



## **„Grenzenlos“ - Bundesweiter Mikasa Foto- und Videowettbewerb 2010 gestartet**

Die Hammer Sport AG aus Neu-Ulm, spezialisiert auf hochwertige Fitnessgeräte und im Volleyball bekannt durch den deutschlandweiten Vertrieb der Mikasa-Bälle, führt bis zum 30. September 2010 einen bundesweiten Foto- und Videowettbewerb durch.

Zum 5. Jubiläum sind alle Hobbyfotografen und Filmemacher, Sportler und Volleyball-Fans aufgerufen, das Thema „**Mikasa – Grenzenlos**“ in allen möglichen Facetten zu beleuchten und kreativ umzusetzen: Einzigartig, extrem, dramatisch!

Einzige Voraussetzung: Das Foto oder Video sollte den offiziellen Beachvolleyball „VLS 300“ oder den Hallenvolleyball „MVA 200“ einbinden. Auch Varianten mit dem Mikasa Logo oder Mikasa Design sind mögliche Foto- und Videoinhalte. Die digitale (Nach-)Bearbeitung der Fotos ist natürlich erlaubt.

Zu gewinnen sind in beiden Wettbewerben – Foto wie auch Film – tolle Preise:

<b>1. Platz</b>	<b>1.000€</b>
<b>2. Platz</b>	<b>500€</b>
<b>3. Platz</b>	<b>250€</b>
<b>4. - 10. Platz</b>	<b>Je ein Mikasa VLS 300</b>

Neben den attraktiven Geldpreisen für die Gewinner werden auch der angegebene Verein oder der ortsansässige Sportfachhändler mit kostenlosen MIKASA Beach-Volleybällen prämiert.

Dazu erhält jeder Teilnehmer einen kostenlosen Megaposter-Gutschein vom Online-Fotoservice Pixum. Unter allen Teilnehmern werden außerdem zehn hochwertige Fotobücher im Wert von jeweils 35€ (inkl. Versand) verlost.

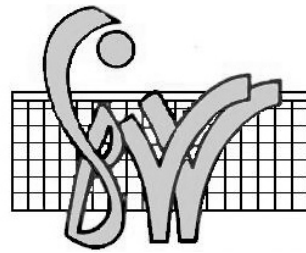
Jeder Teilnehmer kann bis zu drei digitale Entwürfe über die Homepage [www.mikasa.de](http://www.mikasa.de) hochladen. Hier stehen außerdem alle weiteren Informationen sowie die Siegerbilder und Videos der letzten Jahre bereit.

Einsendeschluss ist der 30. September 2010.

### **Pressekontakt**

Jona Götsche  
Hammer Sport AG  
Tel.: +49 (0)731 / 97488 - 43  
E-Mail: [goettsche@hammer.de](mailto:goettsche@hammer.de)

## **INHALTSVERZEICHNIS**



<b><u>Themen:</u></b>	<b><u>Seiten</u></b>
Termine im Überblick	4
Von der Geschäftsstelle	5
SBVV-Börse	5
Protokoll zum Verbandstag	6
Berichte zum Verbandstag	9
SAMS aktuell – Einführung des E-Pass	14
Von der ARGE	17
Vom Leistungssport	21
Von der Jugend	23
Vom Spielbetrieb	26
Vom BFS-Bereich (Freizeit)	27
Aus der Schiri-Ecke	27
Vom Schulsport	28
Partner-News	30

***Bitte beachten Sie die Anzeigen und Turnierausschreibungen in unserem Heft!***

## Termine im Überblick

### **Sonntag, den 17.10.2010**

Finale des Landespokal! Meldung bis 15.9. möglich!

### **Mittwoch, den 15.9.2010**

Meldefrist der Pflichtschiedsrichter an die Geschäftsstelle. Näheres über die neue Regelung siehe Schiri-Ecke

## Urlaub:

### **Die Geschäftsstelle ist nicht besetzt:**

- 23.8. – 11.9.2010 (Sommerferien)

## Geschäftsstelle:

Südbadischer Volleyball-Verband e.V.  
c/o. Andrea Greguric  
Salinenstr. 8, 78073 Bad Dürkheim  
Tel. 07726/370-485, Fax: 07726/370-487  
E-mail: [info@sbvv-online.de](mailto:info@sbvv-online.de)  
Internet: [www.sbv-online.de](http://www.sbv-online.de)

Präsenzzeiten: Mo, Mi, Fr: 9.00 – 12.00 Uhr  
Dienstag: 15.00 – 18.00 Uhr  
Emails werden täglich abgerufen!

### **SBVV-Bankverbindung:**

Sparkasse Salem-Heiligenberg,  
BLZ: 690 517 25, Konto-Nr: 2025500

### **SBVV - Verbandsgericht:**

SBVV-Geschäftsstelle, c/o. Verbandsgericht  
Salinenstr. 8, 78073 Bad Dürkheim

## IMPRESSUM

Herausgeber: Südbad. Volleyball-Verband e.V.  
Redaktion: Andrea Greguric  
Verlag: Verlag Sport und Freizeit,  
Postfach 42, 78441 Konstanz  
Druck: Maus Druck & Medien GmbH, KN  
Auflage: 900 Stück

**Redaktionsschluß für die Ausgabe  
September/Oktober 2010**

**ist der 10. August 2010**

## Das Präsidium

**Präsident:** Hans-Dieter Wankmüller,  
Tel.: 0761-2177784;  
E-mail: [vorsitzender@sbvv-online.de](mailto:vorsitzender@sbvv-online.de)

**Vizepräsident Sport:** Harald Schuster,  
Tel.: 07533-3367; Fax: 07533-4157;  
E-mail: [Sportwart@sbvv-online.de](mailto:Sportwart@sbvv-online.de)

**Vizepräsidentin Finanzen:** Kerstin Erens;  
Tel. 07556-5194; Fax: 07553-821334  
E-mail: [Kassenwartin@sbvv-online.de](mailto:Kassenwartin@sbvv-online.de)

**Pressesprecher:** Reiner Jäckle,  
Tel. 0177-7865955  
E-Mail: [pressesprecher@sbvv-online.de](mailto:pressesprecher@sbvv-online.de)

**Schulsport:** Christine Hogenmüller  
Tel. 0781-2508206  
E-mail: [Schulsportreferentin@sbvv-online.de](mailto:Schulsportreferentin@sbvv-online.de)

**Lehrbeauftragter:** Diego Ronconi  
Tel. 0151-11514117  
E-mail: [lehrwart.nvv@volleyball-nordbaden.de](mailto:lehrwart.nvv@volleyball-nordbaden.de)

**Spielwartin:** Edeltraud Heitz,  
Tel. 07671-962762,  
E-mail: [Spielwart@sbvv-online.de](mailto:Spielwart@sbvv-online.de)

**Jugendwart:** Frank Trommer;  
Tel. 07461-162120 Fax: 07461-162150;  
E-mail: [Jugendwart@sbvv-online.de](mailto:Jugendwart@sbvv-online.de)

**Passwart:** Traugott Scheuerpflug,  
Vogesenstr. 5, 79211 Denzlingen, Tel.: 07666-4523  
E-mail: [passwart@sbvv-online.de](mailto:passwart@sbvv-online.de)

**Schiedsrichterwart:** Klaus Erdmann;  
Tel.+ Fax: 07733-7403;  
E-mail: [Schiedsrichterwart@sbvv-online.de](mailto:Schiedsrichterwart@sbvv-online.de)

**Regionalschiedsrichterwart:** Volker Schiemenz  
Tel. 7621-5835963, Fax: 7621-7927850  
E-mail: [volker.schiemenz@sbvv-online.de](mailto:volker.schiemenz@sbvv-online.de)

**Beachwart:** Martin Schaffner,  
Tel. und Fax: 07621-168404;  
E-mail: [martin@dobrunz.de](mailto:martin@dobrunz.de)

**BFS-Wartin:** Das Amt ist nicht besetzt!

**Vorsitzender Bezirk Schwarzwald-Bodensee:**  
Hans-Peter Schwab, Tel. 07704/922933  
E-mail: [hanspeter-schwab@t-online.de](mailto:hanspeter-schwab@t-online.de)

**Vorsitzender Bezirk West:**  
Thomas Hemmerling-Böhmer, Tel. 0172/761 6553  
E-mail: [tom.hb@gmx.de](mailto:tom.hb@gmx.de)

## VON DER GESCHÄFTSSTELLE

### WICHTIGES vom Verbandstag am 19. Juni 2010 in Konstanz

Auf dem Verbandstag, welcher am Samstag, den 19. Juni in Konstanz stattfand, wurde verschiedene Ordnungs- und Satzungsänderungen verabschiedet.

Folgende Ordnungen stehen ab sofort in der neuen Fassung im Netz:

- Satzung
- Anti-Dopingordnung
- Landesschiedsrichter-Ordnung
- Landesspielordnung

Bei der Landesschiedsrichter-Ordnung gibt es einige wichtige Änderungen, vor allem bei der Meldung der Pflichtschiedsrichter.

In der Schiri-Ecke sind diese Änderungen kurz erläutert, wenn's Fragen gibt stehe ich jederzeit gerne zur Verfügung.

Bei der Landesspiel-Ordnung wurden vor allem Änderungen in Bezug auf den E-Pass gemacht, aber auch die entsprechenden Textstellen unter „Schiedsrichter“ geändert.

### Edeltraud Heitz neue Landesspielwartin

Nachdem unser langjähriger Spielwart Jan Friedrich sein Amt zur Verfügung gestellt hat, haben wir mit Edeltraud Heitz eine engagierte Volleyballerin gefunden, die dieses Amt übernehmen wird.

Bitte ab sofort alle Fragen, die den Spielbetrieb des Landes- und Verbandsligen betreffen, an sie richten. Ihr könnt sie jederzeit unter der gewohnten Email: [spielwart@sbvv-online.de](mailto:spielwart@sbvv-online.de) erreichen.

Liebe Grüße  
Andrea Greguric

  
D I S T R I B U T E D B Y  


## SBVV-BÖRSE



### Spielerinnen gesucht ...mit Liebe zum Ball!

**Team:** TV Denzlingen, 1. Damenmannschaft  
...bunt gemischt, motiviert, ehrgeizig und natürlich immer gut gelaunt  
**Wir suchen Verstärkung auf allen Positionen!**

**Liga:** Verbandsliga, Saison 2010 / 2011

**Trainingszeiten:** Dienstag, 20:15 – 22:15 Uhr  
Donnerstag, 20:15 – 22:15 Uhr  
Im Sommer beachten bis Sonnenuntergang!

**Nähere Infos:** Heike Gebauer  
Mail: [heikegebauer@hotmail.de](mailto:heikegebauer@hotmail.de)  
Tel: 07666 8839690

**Infos:** [www.tvdenzlingen.de/volleyball](http://www.tvdenzlingen.de/volleyball)

### Trainer gesucht

Die Herrenmannschaft des TV Kollnau-Gutach  
sucht

**einen engagierten und motivierten Trainer**  
für die kommenden Bezirksliga Spielzeiten.

Falls Du Interesse hast, uns zu trainieren, kannst Du  
gerne unter folgender Email Adresse kontaktieren:  
**[cbienen@t-online.de](mailto:cbienen@t-online.de)**

### Trainer gesucht!

10 engagierte Mädels zwischen 16 und 18 Jahren  
suchen

**einen motivierten, netten Trainer.**

In der letzten Saison haben wir in der Kreisliga ge-  
spielt, sind aber gerne bereit mehr zu leisten.

Dafür trainieren wir 2x in der Woche.

- Dienstag: 20-22 Uhr und Freitag: 17-18.30 Uhr

Wir würden uns gerne über ein Probetraining mit  
Ihnen freuen.

Viele liebe Grüße **Damen Merdingen 1**

**Kontakt:** Sabrina Landmann, Tel.07668/1655

# **PROTOKOLL** **zum Verbandstag** **am 19.6.10 in Konstanz**

## **TOP 1: Begrüßung**

Der SBVV-Präsident Hans-Dieter Wankmüller eröffnet um 14.10 Uhr den Verbandstag 2010 in der Petershauser Halle in Konstanz und begrüßt alle Vereinsvertreter, Vorstandsmitglieder, Ehrenmitglied Erwin Riekert.

Entschuldigt sind Bezirksvorsitzender Tom Hemmerling-Böhmer und Regionalschiedsrichterwart Volker Schiemenz.

Er dankt Harald Schuster stellvertretend für den USC Konstanz für die Ausrichtung des VT und überreicht ihm einen MIKASA MVA 200. Wankmüller bittet die Anwesenden, dem Verstorbenen Robert Mayer zu gedenken.

## **TOP 2: Genehmigung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird dahingehend geändert, dass Top 15 noch eingeschoben wird. Die Delegierten stimmen zu.

## **TOP 3: Genehmigung des Protokolls des Verbandstags 2008**

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

## **TOP 4: Ehrungen**

Der Präsident Hans-Dieter Wankmüller überreicht Uwe Schütt für seine Verdienste einen Schwarzwälder Vesperteller. Dr. Bernhard Menner wird mit der Ehrennadel in Gold geehrt. Harald Schuster übernimmt die Laudatio von Manfred Kohl und überreicht ihm ebenfalls die Ehrennadel in Gold. Zuletzt werden von Hans-Dieter Wankmüller die vielen Tätigkeiten von Jan Friedrich gelobt, ehe dieser ebenfalls die Ehrennadel in Gold erhält. Alle zu Ehrenden erhalten außerdem noch ein Weinpräsent.

Helmut Schmid, Wernhild Müllerschön und Michail Lukaschek konnten aus persönlichen Gründen nicht kommen, diese Ehrungen werden zum geeigneten Zeitpunkt nachgeholt.

Hans-Dieter Wankmüller überreicht Detlev Habbe als Dankeschön für seine archivarischen Arbeiten in der Geschäftsstelle und seine bisherigen Tätigkeiten im Verbandsgericht eine Flasche Wein.

## **TOP 5: Berichte der Präsidiumsmitglieder und des Verbandsgerichts**

Präsident Hans-Dieter Wankmüller gibt einen ausführlichen Bericht über die Geschehnisse innerhalb des SBVV, aber auch auf DVV-Ebene, ARGE usw. Zudem bedankt er sich bei seinen Vorstandsmitgliedern, Geschäftsführerin Andrea Greguric (Blumen)

und SAMS-Initiator Dirk Röttgen (Wein) für die geleistete Arbeit. Der Bericht wird im Info 256 (Juli/August) veröffentlicht!

Vizepräsidenten Sport Harald Schuster informiert die Delegierten ebenfalls mündlich über die Geschehnisse im Leistungssport. Der Bericht ist ebenfalls im Info 256 nachzulesen.

Die Berichte des Pressesprechers, Spielwartes (wurde noch mündlich ergänzt), Landesschiedsrichterwartes, Passwartes, und Beachwartes waren bereits im Info Nr. 255 (Mai/Juni) veröffentlicht.

Die Berichte der Vizepräsidentin Finanzen und der Schulsportreferentin wurden im Vorfeld per Email an die Vereinsvertreter verschickt. Der Bericht des Lehrwartes liegt als Tischvorlage aus, der Bericht des Jugendwartes wird im Info 256 veröffentlicht. Der Bericht des Verbandsgerichts wird von Matthias May mündlich vorgetragen.

## **TOP 6: Feststellung des Stimmrechts**

Anwesend waren 50 Vereine mit 298 Stimmen von 691 möglichen. Hinzu kommen 11 Stimmen des Präsidiums. Insgesamt wurden also 309 Stimmen vergeben.

Vereine nach Bezirken: Bezirk West – 33 Vereine, Bezirk Schwarzwald-Bodensee – 24 Vereine.

Von den anwesenheitspflichtigen Vereinen waren 15 Vereine nicht vertreten: TV Appenweier, TuS Bonndorf, VC Bötzingen, TB Emmendingen, SV Gündlingen, TV Hartheim, VC Minseln, TV Oberkirch, TV Opfingen, TV Kippenheim, TV Kollnau-Gutach, TV Staufen, TV Todtnau, SV Waldkirch, SV Waltershofen,

## **TOP 7: Bericht der Kassenprüfer**

Heinz Meyer lobt die Kassiertätigkeit von Kerstin Erens und beglückwünscht den SBVV zu dieser zuverlässigen Amtsinhaberin. Stephan Reichhardt (USC Konstanz) berichtet über die am 16. Mai 2010 durchgeführte Kassenprüfung mit seinem Kollegen Heinz Mayer (USC Konstanz). Er lobt die Kassenführung und bestätigt eine einwandfreie und korrekte Führung der SBVV-Kasse. Es wird die Entlastung der Kassenwartin beantragt, diese erfolgt einstimmig!

## **TOP 8: Genehmigung der Haushalte 10/11**

Die Haushalte 2010/2011 werden einstimmig genehmigt.

## **TOP 9: Entlastung des Präsidiums**

Hans-Dieter Wankmüller erteilt Ehrenmitglied Erwin Riekert das Wort. Dieser fügt noch hinzu, dass Uwe Schütt eines der Gründungsmitglieder des SBVV war. Zudem versichert er den Anwesenden, dass die Vertreter des SBVV diesen auch in anderen Gremien verantwortungsbewusst vertreten.

So hat man bei der diesjährigen BSB-Mitgliederversammlung den Antrag auf sofortige Beitragserhöhung abgelehnt, so dass die Mehrkosten erst im Jahr 2011 auf den Verband zukommen.

Erwin Riekert bedankt sich bei den Funktionären für die geleistete Arbeit und beantragt die Entlastung des Präsidiums. Die Delegierten bestätigen mit einer einstimmigen Entlastung die gute Arbeit des Präsidiums.

### **TOP 10: Wahlen zum Präsidium**

Alle Präsidiumsmitglieder werden für 2 Jahre gewählt. Erwin Riekert übernimmt die Wahlleitung bei der Wahl des Präsidenten und schlägt Hans-Dieter Wankmüller vor. Es gibt keine weiteren Vorschläge! Die Anwesenden wählen H.-D. Wankmüller einstimmig für weitere zwei Jahre zum Präsidenten des SBVV.

Für die weiteren Wahlen übernimmt H.-D. Wankmüller die Wahlleitung. Die nachfolgenden Vorstandsmitglieder werden en Block für zwei Jahre einstimmig in Ihre Ämter wiedergewählt und nehmen die Wahl an:

- |                            |                 |
|----------------------------|-----------------|
| - Vizepräsident Sport      | Harald Schuster |
| - Vizepräsidentin Finanzen | Kerstin Erens   |
| - Pressesprecher           | Reiner Jäckle   |

Nachfolgende Präsidiumsmitglieder werden ebenfalls en Block für zwei Jahre einstimmig gewählt und nehmen die Wahl an.

- |                        |  |
|------------------------|--|
| - Spielwartin          | Edeltraud Heitz<br>(schriftliche Zusage liegt vor) |
| - Passwart             | Traugott Scheuerpflug                              |
| - Schiedsrichterwart   | Klaus Erdmann                                      |
| - Beachwart            | Martin Schaffner                                   |
| - Schulsportreferentin | Christine Hogenmüller                              |

Die Delegierten werden darüber informiert, dass der SBVV mit Diego Ronconi einen Lehrbeauftragten bestellt hat, der die Aufgaben eines Lehrwartes übernimmt. Bisher wurde noch niemand gefunden, der dieses Amt ausfüllen könnte.

Jugendwart Frank Trommer gibt einen kurzen Bericht über die Jugendversammlung ab (nachfolgend im Heft) und wird in seinem Amt von den Delegierten bestätigt. Er wurde am Morgen von der Jugenddelegiertenversammlung für zwei Jahre wiedergewählt!



von links: Passwart Traugott Scheuerpflug, Pressesprecher Reiner Jäckle, Präsident Hans-Dieter Wankmüller, Geschäftsführerin Andrea Greguric, Beachwart Martin Schaffner, Vizepräsidentin Finanzen Kerstin Erens, Jugendwart Frank Trommer, Schulsportreferentin Christine Hogenmüller, Landesschiriwart Klaus Erdmann, Ehrenmitglied Erwin Riekert und Vizepräsident Sport Harald Schuster.

### **TOP 11: Wahlen zum Verbandsgericht**

Auch hier stehen alle Ämter zur Wahl an, die einstimmig gewählt und wie folgt besetzt werden!

- Vorsitzender Matthias May
- 1. Beisitzer Andreas Berger
- 2. Beisitzer Jan Friedrich
- 1. stellv. Beisitzer: Heidi Noack
- 2. stellv. Beisitzerin: Manfred Kohl

### **TOP 12: Wahl des Vereinsdelegierten BSB**

Herbert Obser vom TuS Meersburg hat schriftlich seine Bereitschaft für eine Wiederwahl bekundet. Es gibt keine weiteren Vorschläge. Herbert Obser wird einstimmig für weitere zwei Jahre gewählt!

### **TOP 13: Wahl der Kassenprüfers:**

Die bisherigen Kassenprüfer Heinz Mayer (USC KN) und Stephan Reichhart (TV Radolfzell) werden wieder als Kassenprüfer vorgeschlagen und werden einstimmig gewählt.

### **TOP 14: Anträge**

#### **Antrag 1: TG Tuttlingen**

Der Antrag der TG Tuttlingen, in der LSO festzuschreiben, dass das erste Spielwochenende nach den Weihnachtsferien nicht für Jugendmeisterschaften genutzt werden darf, wird mit 16 x Ja, 37 Enthaltungen und 256 Nein-Stimmen abgelehnt.

Des Weiteren zieht die TG Tuttlingen ihren Antrag in Bezug auf SAMS zurück, da Hans-Dieter die Zusage gibt, dass sich das Präsidium noch vor den Sommerferien um die Festlegung von Datenschutzrichtlinien kümmert. Hans-Dieter wird sich beim VLW über deren Richtlinien erkundigen und diese entsprechend für den SBVV angleichen lassen. Die Forderungen in Bezug auf den Datenschutzbeauftragten und die Datensicherheit wurden bereits im Vorfeld geklärt.

#### **Antrag 2: Weiterberechnung Fremdbeiträge**

Das SBVV-Präsidium erläutert noch einmal die nicht zu vermeidenden Defizite im Haushalt. Deshalb sollen ab 2011 die Beiträge des DOSB und des BSB direkt an die Mitglieder weitergeleitet werden. Die Delegierten stimmen mit 7 Gegenstimmen, 34 Enthaltungen und 268 Ja-Stimmen für den Antrag.

### **TOP 15: Verabschiedung und Genehmigung von Satzungs- und Ordnungsänderungen**

#### **Antrag 3: Satzungsänderung (Antidopingordnung und Ehrenamtspauschale)**

Hans-Dieter Wankmüller erläutert die vorgesehenen Änderungen und erklärt noch einmal die Notwendigkeit der Antidoping-Ordnung. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Antrag 4: Antidoping-Ordnung wird einstimmig verabschiedet

#### **Antrag 5: Landesschiedsrichter-Ordnung**

Klaus Erdmann greift noch einmal die wichtigsten Veränderungen auf und erläutert diese. Der Antrag wird mit 67 Gegenstimmen, 47 Enthaltungen und 195 Ja-Stimmen angenommen.

#### **Antrag 6: Landesspielordnung**

Jan Friedrich erklärt, dass es sich bei den Änderungen hauptsächlich um Angleichungen in Bezug auf den E-Pass und die geänderte LSRO handelt. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

### **TOP 16: Bestimmung des Austragungsortes des Verbandstages 2010**

Der Verbandstag 2012 wird in Offenburg stattfinden!

### **TOP 17: Verschiedenes**

Die Anfrage von Frank Burmeister (TSV Al. Zähringen) ob man die E-Pässe auch in Form von Laptop-Einsätzen dokumentieren könnte, wird verneint. Grundsätzlich müssen die neuen E-Pässe ausgedruckt und mit einer Unterschrift versehen werden, sonst ist dieser nicht gültig.

Zudem werden bei den Passbild-Anträgen keine alten Bilder mit Verbandsstempel akzeptiert. Die Gesichter müssen vollständig erkennbar sein.

Passwart Traugott Scheuerpflug kann Passbild-Aktualisierungen, welche doppelt bei ihm ankommen entsprechend ablehnen. Zudem kann er bei frühzeitigen Spielerpass-Anträgen (vor dem 1. Juli) das Gültigkeitsdatum entsprechend abändern.

Ulrich Trommer regt an, die angedachte Werbefläche auf den E-Pässen wegzulassen. Hans-Dieter Wankmüller gibt zu Bedenken, dass damit aber die Möglichkeit besteht, die Haushaltskasse ein bisschen aufzubessern. Man ist sich einig, die Werbefläche zu belassen.

Andreas Berger vom FV Doppelpunkt Denzlingen weist auf das 20. jährige Jubiläum seines Vereins hin.

Um 16.40 Uhr schließt Hans-Dieter Wankmüller den Verbandstag 2010 und bedankt sich bei allen Delegierten für Ihre Anwesenheit und den harmonischen und konstruktiven Verlauf der Sitzung!

Bad Dürkheim, den 22.6.2010

Protokoll: Andrea Greguric, SBVV-Geschäftsführerin

Freiburg, den 22.06.2010

gez. Hans-Dieter Wankmüller, SBVV-Präsident

# BERICHTE zum Verbandstag

## Bericht des Präsidenten

Liebe Volleyballerinnen und Volleyballer, zwei Jahre sind eine lange Zeit auch wenn diese häufig viel zu schnell vergeht. Ich will daher auch nur auf die wichtigsten Dinge eingehen, die sich seit unserem letzten Verbandstag ereignet haben. Vieles davon konntet Ihr in unserem Info oder auch in der normalen Presse nachlesen. Bei vielen Dingen wart Ihr selbst dabei und wisst daher womöglich noch besser Bescheid als ich. Seht es mir also nach, wenn ich manches übergehe.

Die Berichte der einzelnen Resortverantwortlichen habt Ihr gelesen oder sie liegen heute hier aus. Ich möchte mich daher auf die Punkte konzentrieren, die den ganzen Verband betreffen bzw. auf die Dinge, welche für die Zusammenarbeit mit Nachbarverbänden und unserem Dachverband wichtig sind.

- Zum wichtigsten Punkt für einen Sportverband: dem Sport. Am Jahresende sah es noch so aus, als würden wir in der nächsten Saison ohne Bundesligisten dastehen, nun sind es im nächsten Jahr drei. (So viele waren es meines Wissens noch nie (zumindest nicht, seit ich im Vorstand des SBVV mitarbeite). Ich gratuliere den Damen vom VC Offenburg und den Herren von der FT Freiburg zum Klassenerhalt und den Damen vom TV Villingen unter Ihrem Trainer Michail Lukascheck (unserem langjährigen Lehrwart) zum souveränen Aufstieg. Wenn unsere Vereine im Moment auch nur in der 2. Bundesliga spielen, viel leicht schafft es irgendwann ein Südbadischer Verein wieder in die oberste Klasse.

Ein riesiger Erfolg, zu dem ich hier und heute ganz herzlich gratulieren möchte, ist der Deutsche Meistertitel der männlichen A-Jugend des USC Konstanz. Diejenigen von Euch, die im Jugendbereich tätig sind, wissen, wie schwer heute ein solcher Meistertitel zu erringen ist. Ohne Konzentration der Talente geht so gut wie gar nichts mehr. Umgekehrt ist die Konzentration der Talente aber auch notwendige Voraussetzung dafür, diese optimal zu fördern und zu entwickeln. Zwei, die bei dieser Talentfindung und Talententwicklung seit Jahren höchstes Geschick und Fingerspitzengefühl bewiesen haben, möchte ich an dieser Stelle namentlich nennen, es sind dies Heinz Mayer vom USC Konstanz und unser (fast) Südbadischer Landestrainer Michael Mallick aus Offenburg. Ich denke, kein Konstanzer Volleyballspieler hat es geschafft ohne Heinz Mayer das Volleyballspielen zu erlernen und auch der oben erwähnte Meistertitel ist sicher ein gutes Stück sein Verdienst.

Mit Michael Mallick haben wir in Baden Württemberg einen der besten Nachwuchstrainer Deutschlands, die Auszeichnung durch den Deutschen Volleyballverband war schon fast überfällig.

Es spricht für sich selbst, dass die männliche Bawü-Auswahl vor 14 Tagen den Bundespokal der U-18 jährigen souverän und ohne Satzverlust gewonnen hat. Der fünfte Platz der weiblichen Bawü-Auswahl war zwar nicht ganz so hervorragend aber sorgte immerhin dafür, dass Baden-Württemberg immer noch mit an der Deutschen Spitze im Jugendleistungsbereich steht. Dies ist von ungeheurer Bedeutung bei der Einstufung durch den LAL. Trotz der Erfolge in der Halle und insbesondere im Beach - Bereich konnten wir weder bei den Jungen noch bei den Mädchen die Förderstufe 1 aufrechterhalten. Ein Grund dafür ist sicher auch ein schwer nachvollziehbares Punktesystem durch den LSV, in dem zum Beispiel unsere regionalen Leistungszentren zwar verlangt aber kaum bewertet werden, während hingegen Erfolge der Jugendnationalmannschaften bei internationalen Wettbewerben, auf die wir als Landesverband kaum oder gar keinen Einfluss haben, einen großen Stellenwert besitzen. Hier entsteht ein Teufelskreis, aus dem es schwer auszubrechen ist: Geringere Förderstufe bedeutet weniger Fördermittel, bedeutet weniger Lehrgänge, bedeutet weniger Erfolge, bedeutet noch geringere Förderung, bedeutet noch weniger Lehrgänge, usw. usw.

Wenn man dem entgegenhält, dass zumindest in der Herren A - Nationalmannschaft mit Sebastian Schwarz, Max Günthör, Patrick Steuerwald und Jochen Schöps vier ehemalige Bawü-Auswahlspieler (und darunter zwei Südbadener) zur Stammsechse gehören, könnte man manchmal verzweifeln. Wie soll man ein solches Ergebnis noch verbessern, wenn es eines der Hauptziele der LAL – Förderung ist, Athleten in die nationale bzw. internationale Spitze zu bringen.

Wenn wir jedoch schon bei der Nationalmannschaft sind, zumindest einige wenige Worte dazu: Das Jahr 2009 war sicher das erfolgreichste in der Geschichte des DVV. Qualifikation von Männern und Frauen für die WM und inzwischen auch für die EM, Gewinn der European League bei den Herren, ein sensationeller dritter Platz im Gran Prix bei den Damen, Weltmeistertitel der U-20 Juniorinnen, Weltmeister bei den Herren im Beach - Volleyball, um nur die wichtigsten Titel zu nennen.

Und trotzdem gelingt es nicht, das Trikot der Herren-Nationalmannschaft zu entsprechend zu vermarkten; und wenn die Deutschen Herren zu Hause gegen den Vizeweltmeister Polen in der World League spielen, muss man dankbar sein, wenn die öffentlichen Fernsehsender gerade einmal drei Minuten übertragen. Allein schon diese beiden Punkte machen den momentanen Stellenwert von Volleyball in der Öffentlichkeit deutlich.



Aber ich will hier jetzt nicht jammern. Freuen wir uns über die Erfolge und hoffen, dass es keine Eintagsfliegen waren.

Ich bleibe noch einen Moment beim Leistungssport, wenn auch nicht mehr auf der nationalen Ebene, sondern auf der Baden-Württembergischen.

Der Leistungssportkoordinator der Arge, Gerd Grün, hat uns zum 1.6.2001 verlassen und eine Stelle als Jugendlandestrainer in Hamburg angenommen. Hauptgrund für seinen Wechsel war dabei sicher, dass er nach bestandener A-Trainer Prüfung mehr praktische Arbeit leisten wollte. Während seine Tätigkeit bei der Arge Bawü fast ausschließlich aus Schreibtischtätigkeit bestand wird sich bei seiner neuen Stelle in Hamburg die Arbeit im Verhältnis Halle zu Schreibtisch etwa 50:50 aufteilen. In jedem Fall wünschen wir ihm viel Glück bei seiner neuen Tätigkeit.

Dass die Stelle des Leistungssportkoordinators / der Leistungssportkoordinatorin der Arge Bawü nicht uninteressant ist, zeigt sich an der Tatsache, dass wir für die Neubesetzung nicht weniger als 29 - großteils hervorragende - Bewerbungen hatten. Wir haben uns einstimmig für Katharina Neu entschieden, die am 1. Juli 2010 die Nachfolge von Gerd Grün antreten wird. Zu Ihrer Person vielleicht nur so viel: Studium der Sportwissenschaft, A-Trainerin, Spielerin 2. Bundesliga, Mitglied des Lehrstabes des DVV, zuletzt Lehrbeauftragte u.a. für Volleyball an der Uni Tübingen. Wir sind sicher, mit Ihr eine gute Wahl getroffen zu haben und wünschen ihr alles Gute für ihren Start.

- Ich verlasse den Sport und komme zu dem vielleicht umstrittensten Projekt der letzten Jahre, dem „Sams“. Was ist Sams und was bedeutet es für unseren Verband?

Zunächst ist sams eine Abkürzung für **Sports Association Management Software** und soll in den kommenden Jahren sowohl die Mitarbeiter des Verbandes als auch die Verantwortlichen in den Vereinen in vielerlei Hinsicht unterstützen und entlasten.

Die große Neuerung in der kommenden Saison wird die Einführung des e-Passes sein, der ab 1.8.2010 den alten Spielerpass vollständig ablösen wird. Wir haben in Südbaden den großen Vorteil, dass der e-Pass in zwei anderen Landesverbänden (in Rheinland-Pfalz und in Schleswig - Holstein) bereits im letzten Jahr erfolgreich eingesetzt wurde. Die größten Kinderkrankheiten dürften von daher schon überwunden sein. Auf den beiden Bezirkstagen wurden alle Vereine aufs ausführlichste über die einzelnen Abläufe informiert. Ich möchte mich an dieser Stelle einmal ganz herzlich bei Dirk Röttgen bedanken, meinem Präsidialkollegen aus Rheinland-Pfalz, gleichzeitig wohnhaft bei uns in Südbaden, nämlich in Bad Säckingen. Er war einer der Mitinitiatoren unserer neuen Software und hat Euch diese auch bei den diesjährigen Bezirkstagen ausführlich vorgestellt.

Falls es noch Fragen zum Sams-Projekt insbesondere zur Einführung der e-Pässe gibt, hat sich Dirk dankenswerter Weise bereit erklärt, diese nachher unter dem Tagesordnungspunkt Verschiedenes zu beantworten.

Als wir uns vor zwei Jahren für das Sams-Projekt entschieden haben, wohl wissend, dass dies die Solidarität aller Vereine insbesondere auch unserer BFS - Mannschaften erforderte, war dies keine leichte Entscheidung.

Es stellte sich sogar zeitweise die Frage, ob ein großer Teil unserer BFS-Mannschaften den Verband verlassen würden, weil sie die Sinnhaftigkeit dieses Verbandstagsbeschlusses in Frage stellten. In vielen Gesprächen – ich bedanke mich bei allen Beteiligten – gelang es dem Vorstand zumindest die meisten Vereine von der Notwendigkeit unseres Projektes zu überzeugen. Ich bin heute mehr denn je überzeugt davon, dass unsere Entscheidung richtig war und ich möchte mich heute im Namen des Vorstandes und des Präsidiums bei allen Vereinen bedanken, die durch ihren Solidarbeitrag die Umsetzung des Projektes erst ermöglicht haben.

Meine Hoffnung geht dahin, dass auch die verbliebenen Skeptiker in der nächsten Zukunft noch überzeugt werden und dass uns allen, insbesondere aber auch der Geschäftsstelle die tägliche Arbeit ein gutes Stück erleichtert wird.

Dass wir auf den Solidarbeitrag aller Vereine angewiesen waren und auch bei den reinen BFS-Vereinen nicht großzügig auf deren Beitrag verzichten konnten zeigt ein einfacher Blick in unseren Haushalt. Sowohl in den vergangenen als auch in den Entwurf für die nächsten zwei Jahre. Und damit bin ich bei meinem letzten großen Thema dieses Rechenschaftsberichtes, den Finanzen.

- Wie Ihr dem Jahresbericht unserer Vizepräsidentin Finanzen, Kerstin Erens, entnehmen konntet, haben wir in den letzten beiden Jahren mit Verlust abgeschlossen. Auch wenn dieser in etwa unseren Erwartungen entsprach, klingeln hier bei jedem die Alarmglocken. Zumal auch der Doppelhaushalt für die beiden folgenden Jahre ein Defizit ausweist. Wenn wir Euch trotzdem nachher bitten werden, diesem Haushalt zuzustimmen, hat das im Wesentlichen zwei Gründe.

Zum einen wollten wir Euch nach der gemeinsamen Anstrengung der letzten beiden Jahre (Solidaritätsbeitrag für das Sams-Projekt) nicht mit einer neuen Beitragserhöhung belasten, zum anderen kamen manche Informationen (Mittelzuweisung des BSB Freiburg an die einzelnen Fachverbände) auch für uns so spät, dass wir es für unverantwortlich gehalten hätten, über Nacht an der Beitragsschraube zu drehen.

Schweren Herzens haben wir uns jedoch dazu durchgerungen, zumindest die Fremdbeiträge, die wir an den BSB bzw. an den DOSB weiterleiten müssen, ab dem Jahr 2011 den Vereinen direkt in Rechnung zu stellen. Ich werde später bei dem entsprechenden Tagesordnungspunkt darauf noch eingehen.

Zur Verdeutlichung der aktuellen Situation einige Zahlen. Zuschüsse des BSB an den SBVV:

2004	2005	2007	2008	2009
25.326,-	26.326,-	25.326,-	23.426,-	22.226,-

Angekündigt für das Jahr 2010: 19766,-€  
Dies sind effektiv 25 % weniger als im Jahr 2005 und das ohne Inflationsbereinigung.

Noch deutlicher werden die Zahlen, wenn man die Förderung auf Landesebene betrachtet. Ich erlaube mir aus dem Bericht der Geschäftsführung des LSV für die Mitgliederversammlung am 3. Juli 2010 zu zitieren. Durch den Solidarpakt wurden dem Sport in Baden-Württemberg in den Jahren 2007 – 2010 jeweils 64,87 Mill. € zugesagt. Der geforderte Inflationsausgleich von 7,8 Mill. € für das Jahr 2010 wurde zwar verständnisvoll kommentiert, aber aus fiskalischen Gründen abgelehnt. Es ist zwar schön, wenn der Sport über einen längeren Zeitraum eine verlässliche finanzielle Planungsgrundlage hat, aber dass trotz scheinbar gleichbleibender Zuschüsse immer weniger bei den Verbänden ankommt, sieht man an den oben genannten Zahlen. Noch wesentlich drastischer wird es, wenn man die Zuschüsse auf die einzelnen Mitglieder herunter bricht.

Ich zitiere nochmals Rainer Hipp den Hauptgeschäftsführer des LSV Baden-Württemberg. Inflationsbereinigt betragen die Zuschüsse des Landes an die Sportorganisationen pro Mitglied:

1990	2000	2010
30,59 €	18,33 €	12,29 €

Ich denke diese Zahlen sprechen für sich, bedeutet es doch einen Rückgang der Zuschüsse gegenüber dem Jahr 1990 um 60% und gegenüber dem Jahr 2000 immer noch von 32%.

Dies durch Sparen allein aufzufangen, ist schlichtweg unmöglich. Da wir jedoch wissen, dass auch unsere Vereine an den Grenzen ihrer Belastbarkeit angelangt sind, wollen wir versuchen, die nächsten beiden Jahre ohne Beitragserhöhung zu überstehen. Was danach kommt, wage ich nicht vorauszusagen. Dem Bericht von Kerstin Erens könnt Ihr entnehmen, dass unsere Rücklagen zum 31.12.2009 genau 22.094,20 € betragen. Dies ist ein sehr kleiner Notgroschen, den wir nicht leichtfertig aufbrauchen sollten.

Was der angekündigte neue Solidarpakt bringt, kann man heute noch nicht sagen. Ich wage trotzdem vorauszusagen, dass auch in der näheren Zukunft keine wesentliche Verbesserung der öffentlichen Haushalte eintreten wird und damit auch dem Sport nicht wesentlich mehr öffentliche Gelder zufließen werden.

Das heißt auch in den kommenden Jahren wird es eine Gratwanderung geben, bei der man ständig neu entscheiden muss, eigentlich unverzichtbare Maßnahmen zu streichen, da sie - obwohl dringend benötigt - einfach nicht finanzierbar sind. Und damit fängt die oben beschriebene Spirale schon wieder an sich zu drehen.

Ich möchte zum Schluss meines Berichtes kommen. Wenn wir in unserem kleinen Landesverband angesichts der oben beschriebenen Probleme überhaupt noch sinnvoll arbeiten können, dann liegt das daran, dass ganz viele Frauen und Männer nicht nur danach fragen, wie sie für Ihre Tätigkeit entlohnt werden, sondern „volleyballverrückt“ wie sie sind, einfach das tun, was getan werden muss. Ich weiß, dass ganz viele von Euch zu diesen Volleyballverrückten gehören und dafür bedanke ich mich ganz herzlich bei Euch.

Wer auf alle Fälle zu diesen „Verrückten“ gehört, sind meine Mitstreiter im Vorstand und im Präsidium des Verbandes genauso wie in den Bezirksvorständen. Ihnen gilt mein ganz besonderer Dank, denn Sie sind es, welche die eigentliche Arbeit machen, wenn sie nicht von einer schon erledigt ist, die immer da ist, an alles denkt und ohne deren Unterstützung ich mich heute mit Sicherheit nicht mehr zur Wahl stellen würde.

Ich denke, ihr wisst alle, wen ich meine.  
Liebe Andrea, ich bedanke mich ganz herzlich für Deine Unterstützung und bei Euch allen für Eure Aufmerksamkeit

Hans-Dieter Wankmüller

## **Bericht des Vizepräsidenten Sport**

### **Auswahlmannschaften**

#### **(93/94 Jungen / 94/95 Mädchen)**

Der Jahrgang 94/95 bei den Mädchen belegte im Jahr 2009 hat unter der Leitung de Auswahltrainers Michael Lukaschek (mit Co - Trainern Rolf Thomann den fünften Platz beim Bundespokal. Der Vizetitel bei den Jungen 93/94 war ein großartiger Erfolg. Unter der Leitung von Dirk Becker und Ivan Speta war dies mehr als zu erwarten war.

Diese Auswahlen wurden nach dem letzten Bundespokal im Herbst 2009 aufgelöst und die besten SpielerInnen in die Ba-Wü-Auswahl übernommen. Herzlichen Dank für die geleistete Arbeit an die Trainer Michael Lukaschek, Rolf Thomann, Dirk Becker und Ivan Speta, unseren Physiotherapeuten Mohammed Shahin und für alles an Andrea Greguric.

Zu Beginn der Saison mußten wieder viele Spiele verlegt werden, um einen reibungslosen Ablauf der Auswahlarbeit zu gewährleisten. Dies geschah unter dem Mitwirken aller Vereine meist ohne Probleme. Herzlichen Dank insbesondere aber an Andrea Greguric, die dies alles bestens organisierte und koordiniert.

#### **(93/94 Jungen / 94/95 Mädchen)**

Die Mädchen starten mit zwei neuen Trainern in die SBVV-Auswahlzeit. Ludger Jägersküpper und Silke Mennle sind die Trainer, die einen hoffnungsvollen Jahrgang übernommen haben. Erste Turnierergebnisse lassen einiges erhoffen.

Die Jungen werden wieder von Dirk Becker und Ivan Speta trainiert. Allerdings ist dieser Jahrgang nicht einfach zu führen. Talente sind zwar vorhanden, einige Spieler haben aber noch nicht kapiert, dass die Auswahlzeit auch den Einstieg in den Leistungssport bedeutet. Hier bin ich gespannt, was die nächsten Wochen bringen.

### **Bezirkskader / Talentfördergruppen**

#### **(97/98 Jungen / 98/99 Mädchen)**

Nach dem Ausscheiden von Wernhild Müllerschön, Helmut Schmid und Manfred Kohl aus der aktiven Arbeit als Fördergruppentrainer musste ich den Generationenwechsel, den ich in den vergangenen Jahren einleitetet habe, forcieren.

So stehen heute in allen Bezirkskadern neue Trainer zur Verfügung:

West ml.: Daniel Raabe, Mussim Bouagaa

West wbl.: Silke Hofmann, Christine Hogenmüller

Ost ml.: Fabian Feiri, Jochen Schlag

Ost wbl.: Harald Schuster, Karl Laber

Erste Erfolge bei den Bezirkskadervergleichen mit Nordbaden liegen schon hinter den neuen Teams, ich bin zuversichtlich, dass wir die Basis für neue gute Jahrgänge in den Auswahlen gelegt haben

### **ARGE Baden-Württemberg**

Die Arge Auswahlen konnten sich mit den älteren oben genannten Jahrgängen positiv darstellen, bei den Jungen gewann Baden-Württemberg den Bundespokal (herzliche Gratulation an Michael Mallick !), die Mädchen belegten den fünften Platz im Juni dieses Jahres.

Über die überragenden Leistungen der ARGE-Auswahlmannschaften in Halle und Sand ist an anderer Stelle herausragend berichtet worden. Ich darf feststellen, dass wir es geschafft haben uns in der Deutschen Leistungsspitze etabliert zu haben. Für die erreichten Plazierungen und die gute Vorbereitung an dieser Stelle herzlichen Dank an die Landes-trainer Michael Mallick und Sven Lichtenauer.

Trotzdem wurden die Jungen in der Förderstufe abgestuft, dies hat natürlich – neben den bekannten Einsparungen - , finanzielle Auswirkungen. Für mich ist der Berechnungsschlüssel zwischen den Sportarten, aber auch zwischen den Bundesländern schleierhaft, anachronistisch und von besitzstandswahrendem Denken geprägt. Es kann nicht sein, dass in einer Deutschen Nationalmannschaft der Männer vier in Baden-Württemberg geförderte und ausgebildete Athleten spielen und wir gleichzeitig in der Förderung abgewertet werden.

### **Ausblick**

Finanziell ist die Kaderarbeit noch abgesichert, dies aber nur, weil wir mittlerweile überhaupt keine Sport-schulen mehr besuchen und versuchen durch die Wahl der Lehrgangsorte die Fahrtkosten zu minimieren.

Allerdings mache ich mir keine Illusionen, dass die Mittel nicht zunehmen werden, im Gegenteil wir uns darauf einstellen müssen, weniger zu bekommen. Ich hoffe, dass wir es weiterhin vermeiden können, Unkostenbeiträge von den Jugendlichen für die Teilnahme an Kaderlehrgängen zu fordern, andere Landesverbände müssen das bereits tun.

Die Finanzierung der ARGE ist eine große Herausforderung, Mieten und Gehälter, insbesondere höhere Fahrt- und Verpflegungskosten und zusätzliche Aufgabenbereiche (Beach) machen es finanziell nicht einfacher.

Das G8 trifft uns in den neuen Jahrgängen mit voller Härte, wie wir Verbände damit um gehen wollen, ist noch nicht einmal ansatzweise diskutiert. Dieses Feld werden wir im nächsten Jahr in der ARGE und anderen Gremien angehen müssen.

Dankbar bin ich, dass die TG Tuttlingen und der TV Radolfzell sich weiterhin dazu bereit finden, große Jugendturniere für die elf- bis fünfzehnjährigen anzubieten, die einen abseits des normalen Volleyballs großen Motivationscharakter haben.

## **Dank**

Bedanken möchte ich mich ganz herzlich für die geleistete Arbeit bei den Honorartrainern: Dirk Becker, Fabian Feiri, Robert Senk, Sven Johannsson, Ivan Speta, Michael Lukaschek, Rolf Thomann, Ludger Jägersküpper, Silke Mennle sowie den Fördergruppenleitern/Bezirkstrainern Heinz Mayer, Helmut Schmid, Christine Hogenmüller, Manfred Kohl, Wernhild Müllerschön, Hermann Steinkamp, Silke Hofmann, Daniel Raabe, Mussim Bouagaa, Karl Lamber und Günter Hones.

Für die gute Unterstützung und das große Engagement bedanke ich mich bei Mohammed Shahin „unserem“ Physiotherapeuten.

Ein herzlicher Dank geht wie immer auch an den Präsidenten des SBVV Hans-Dieter Wankmüller, der die Arbeit in den Arge-Gremien und die Leistungsarbeit sehr fördert und mithilft sowie an die Geschäftsführerin unseres Verbandes Andrea Greguric, die meine Tätigkeit professionell und hilfreich unterstützt. Vieles wäre ohne Eure Unterstützung nicht mehr möglich.

Harald Schuster

## **Bericht des Jugendwarts**

Das Spieljahr 2010 ist zu Ende gegangen, wieder einmal ist es Zeit Bilanz zu ziehen.

Die Zahl der Jugendmannschaften hat sich wieder verringert, nach dem erfreulichen Wert 2009 mit über 300 Jugendmannschaften hat sich die Zahl der Mannschaften bei ungefähr 250 eingestellt. Dabei sahen die Meldezahlen viel besser aus, leider haben viele Mannschaften abgesagt oder sind nicht erschienen. Dies ist für die Jugendwarte und die Ausrichter nicht immer leicht, die dann kurzfristig die Spielpläne umstellen müssen. Die Analyse der Verteilung männlich/weiblich, Ost/West bzw. Großfeld/Kleinfeld (siehe Grafiken) zeigt das erwartete Bild.

Die Südbadischen Meisterschaften wurden in diesem Jahr nicht wie üblich auf der Jugendausschusssitzung an die verschiedenen Ausrichter vergeben, da die Sitzung wegen Wetter und Verhinderung kurzfristig abgesagt werden musste. Es hatten ohnehin nur sehr wenige Vereine beworben sodass die Vergabe praktisch durch die Bewerbung schon festgelegt war. Die Meisterschaften der U13 und U12 konnten dann im Februar/März endgültig festgelegt werden. Die Ausrichter und die teilnehmenden Mannschaften wurden im Internet veröffentlicht, wie auch die Ergebnisse der Südbadischen Meisterschaften im Internet abrufbar sind. ([www.sbv-online.de](http://www.sbv-online.de))

Die erfolgreichsten Vereine sind USC Konstanz, (an allen bisher gespielten Meisterschaften teilgenommen), TG Schwenningen und TV Villingen mit je 2 Titeln, weitere Titel gingen an TB Bad Krozingen und FT 1844 Freiburg.

Die Ergebnisse unserer Mannschaften bei den Süddeutschen Meisterschaften sind ebenfalls im Internet auf den SBVV-Seite abrufbar. USC Konstanz hat sich darüber hinaus als Ausrichter für das Regionalspielfest bereiterklärt (17./18.07.2010)

## **Herzlichen Glückwunsch an den USC Konstanz, der bei den U20 Jungs den Titel des Deutschen Meisters 2010 in Langen errang,**

Hervorragende Platzierungen bei den Deutschen Meisterschaften erzielten auch VC Offenburg mit dem 9. Platz bei der U18 männlich, TV Denzlingen bei der U14 männlich mit dem 9. Platz, sowie TV Villingen bei der U18 weiblich mit dem 14. Platz. Herzlichen Glückwunsch allen erwähnten Vereinen.

Ende September 2009 fand die von Südbaden ausgerichtete DVJ-Vollversammlung in Wurmlingen bei Tuttlingen statt. Zwei Tage lang trafen sich die 18 Jugendwarte der Landesverbände und die Regionaljugendwarte mit dem DVJ-Vorstand. Es wurde mit Sönke Lühr ein neue DVJ-Vorsitzender für den langjährigen Amtsinhaber gewählt. Am Abend waren die Teilnehmer vom SBVV eingeladen. Am Sonntag Vormittag wurde ein Workshop für Mitgliedergewinnung durchgeführt.

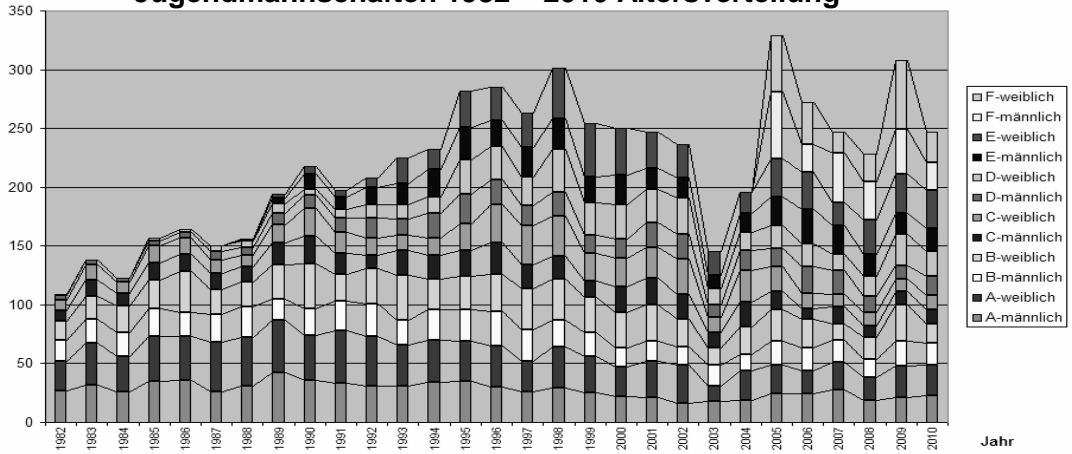
Sehr herzlich möchte ich mich bei den in den Vereinen engagierten Trainern, Fahrern und Helfern bei Jugendmeisterschaften und bei den Schiedsrichtern/innen bedanken. Ohne sie geht im Volleyball gar nichts. Hervorheben möchte ich die erfolgreiche Arbeit der Bezirksjugendwarte Wernhild Müllerschön, Günther Hones, Harald Schuster, Günter Schöneich, sowie geht mein Dank an unsere Schulsportbeauftragte Christine Hogenmüller und unseren Beachwart Martin Schaffner, der sich um unser Jugendlichen im Beach-Bereich kümmert.

Nicht zu vergessen Andrea Greguric unserer Geschäftsführerin, die für die Logistik der Trikots zuständig war und auch die Ergebnisse ins Internet gestellt hat. Vielen Dank Andrea!

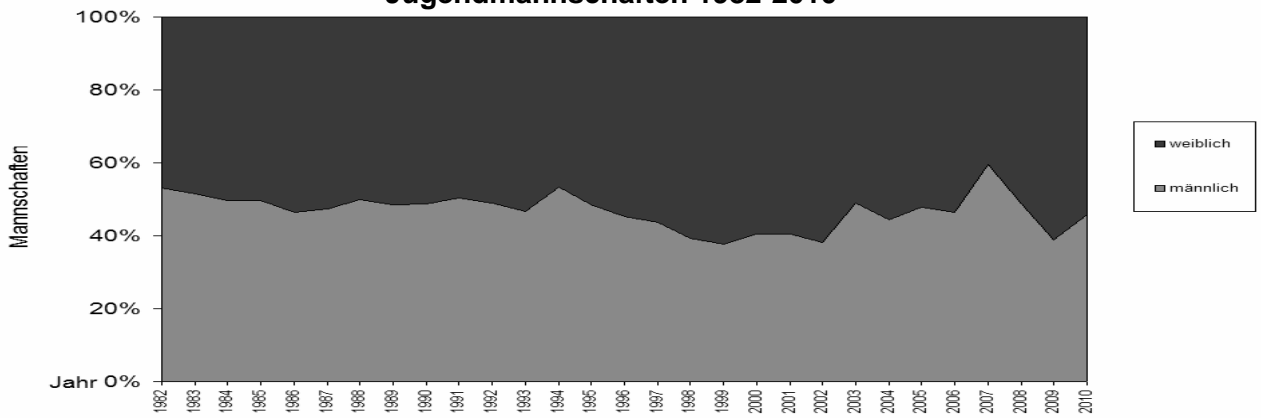
In nächsten Jahr möchten wir versuchen, die Ergebnisse auch direkt über SAMS ins Internet zu stellen um einen schnelleren Ergebnisdienst zu bekommen. Bei dieser Jugenddelegiertenversammlung werde ich mich letztmals als Jugendwart zur Verfügung stellen. Ich möchte das Amt in jüngere Hände legen und lade interessierte Volleyballer ein, sich in den 2 Jahren bis zur nächsten Delegiertenversammlung bei mir zu informieren und ggf. auch Teilbereiche zu übernehmen.

Frank Trommer

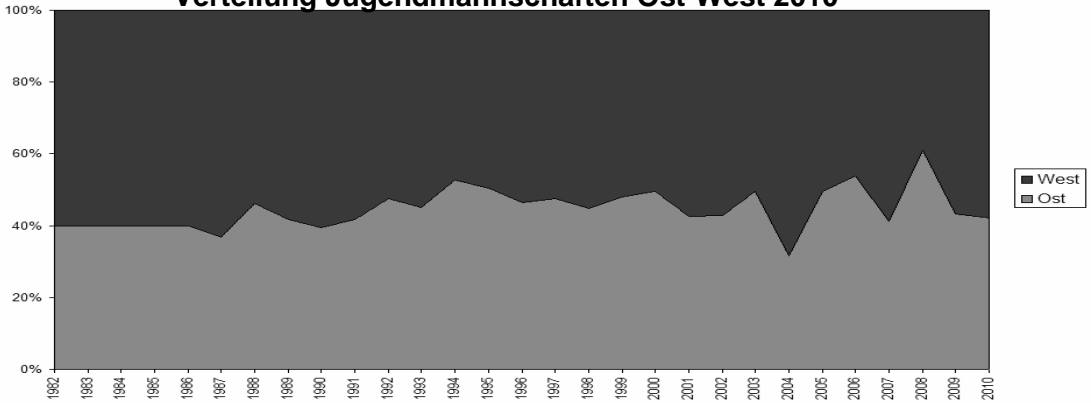
### Jugendmannschaften 1982 – 2010 Altersverteilung



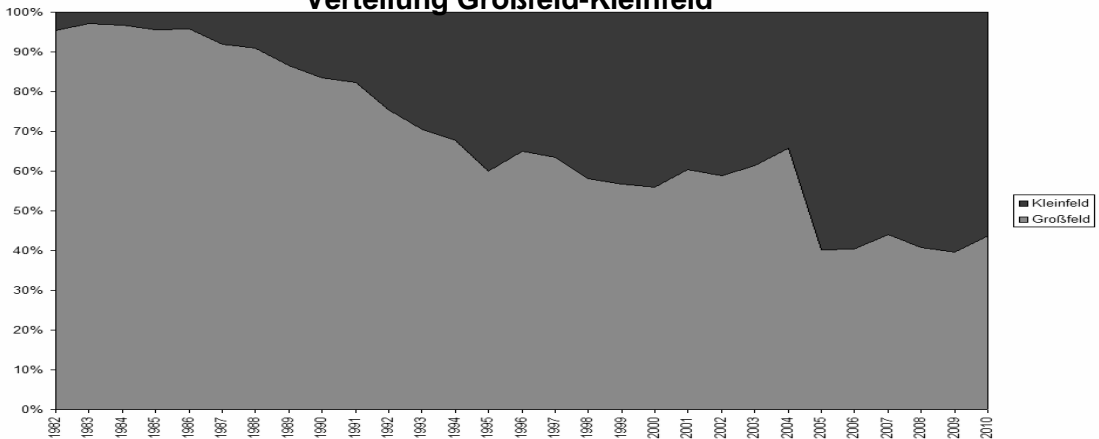
### Jugendmannschaften 1982-2010



### Verteilung Jugendmannschaften Ost-West 2010



### Verteilung Großfeld-Kleinfeld



## Bericht des Lehrwartes 2009

Aus dem Lehrwesen gibt es dieses Jahr erfreuliche und weniger erfreuliche Dinge zu berichten.

Zu den erfreulichen Tatsachen gehört, dass sich die Teilnehmerzahlen in den Bereichen Aus- und Fortbildung stabilisiert haben. Im letzten Jahr haben alle 19 Teilnehmer die C-Trainerausbildung erfolgreich abgeschlossen.

Auch die Trainerfortbildungen wurden rege besucht. Sowohl die Tageslehrgänge als auch die zweitägige Fortbildung in Steinbach.

Während der Südbadische Volleyballverband bis ca. 2005 in der Regel keinen Teilnehmer zur Trainer-Ausbildung des DVV geschickt hat, kann ich auch hier steigende Zahlen vermelden. Da wir in jedem Jahr nur einen Platz zur Verfügung haben konnte ich im letzten Jahr nicht alle Kandidaten zur A-Trainerausbildung zulassen. Alles in Allem gute Zeichen. Leider landen von diesen ausgebildeten Trainern nicht wirklich viele als Trainern in den Vereinen und helfen unseren Sport voran zu treiben.

Ein unerfreulichere Tatsache ist, dass ich meinen Präsidiumskollegen meinen Rücktritt verkünden musste. Mir hat sowohl die gemeinsame Vorstandsarbeit als auch die Arbeit in der Halle bei Aus- und Fortbildungen immer viel Spaß gemacht, aber leider lässt meine Belastung durch Beruf und Volleyball im Verein eine weitere Tätigkeit nicht mehr zu.

Ich möchte mich von dieser Stelle aus noch einmal ganz herzlich bei allen für die konstruktive und angenehme Zusammenarbeit bedanken.

Michail Lukaschek

## Bericht für den Lehrbeauftragten 2010

Der NVV-Lehrwart Diego Ronconi wurde nach dem Ausscheiden von Michail Lukaschek zum Lehrbeauftragten des SBVV berufen, sodaß die Aus- und Fortbildungen 2010 ohne geplant werden konnten.

Der diesjährigen C-Trainer-Lehrgang hat beim Grundlehrgang mit 16 Personen begonnen, wobei beim Aufbau-Lehrgang noch 2 Schülermentoren hinzu kommen werden.

Der B-Trainer-Lehrgang, der in diesem Jahr vom SBVV an der Sportschule Steinbach geleitet wird nehmen insgesamt 24 C-Trainer teil, wobei davon 8 Teilnehmer vom SBVV kommen.

Bei den Trainer-Fortbildungen hat sich die 2-tägige Fobi als Favorit entpuppt, dort nahmen 20 Personen teil.

Von den vier eintägigen Fobis musste die 1. Fobi in Hilzingen mangels Anmeldungen abgesagt werden, die anderen in Kippenheim, Konstanz und Hartheim wurden, bzw. werden durchgeführt.

Wichtig für die nächsten Jahre ist der Beschluß des Vorstandes die Fortbildungs-Kriterien etwas abzuändern. Künftig müssen die Trainer ihre Fortbildungseinheiten nicht mehr in einem Kalenderjahr abarbeiten, sondern können diese „sammeln“.

Neue Regelung:

1. C-Trainer benötigen ab 2011 für die Lizenzverlängerung 16 Lerneinheiten (LE) á 45 Minuten. Davon müssen jeweils 8 LE innerhalb von zwei Jahren absolviert werden. Mit Absolvierung der 16 LE wird die C bzw. Fachübungsleiter Lizenz dann wie bisher für 4 Jahre verlängert.
2. B-Trainer benötigen ab 2011 für die Lizenzverlängerung 16 LE in 3 Jahren. Davon müssen 8 LE in speziellen B-Trainer Fortbildungen erfolgen. Mit Absolvierung der 16 LE wird die B Lizenz dann wie bisher für 3 Jahre verlängert.
3. Zur Verlängerung einer Lizenz sind zwei verschiedene Kategorien abzudecken.

Die LE müssen vom Lehrausschuss vorgegebene Themenblöcke abdecken.

Kategorie 1: Spielformen und Techniken,

Kategorie 2: Positionsspezifische Funktionen,

Kategorie 3: Trainingswissenschaftliche Grundlagen

Kategorie 4: Verschiedenes

Andrea Greguric

## Nachtrag zum Bericht des Spielwartes

- TuS Durmersheim (Herren) konnte trotz verlorener Relegation doch noch in die 2. BL aufsteigen, da dort ein Platz frei wurde. Dies bedeutete, dass die zunächst abgesagten Aufstiegsspiele zur RL-H zwischen Heidelberg und Stuttgart doch noch ausgetragen wurden. Heidelberg gewann und erhielt einen Platz in der Regionalliga.
- Dadurch konnte der TV Radolfzell, der die Relegation gegen Blankenloch verloren hatte, in die OL-H nachrücken. Die weiteren Auswirkungen: TB Emmendingen blieb in der VL und VC Bötzingen stieg in die LL-WH auf.
- Bei den Damen konnte sich KA-Beiertheim in der Addition der Relegationsspiele gegen Stuttgart durchsetzen und damit in die RL aufsteigen.
- Dadurch war ein Platz in der OL frei und der wurde zwischen dem TV Denzlingen und Gerchsheim ausgespielt. Leider erwiesen sich die Mädels aus Gerchsheim als zu spielstark für unsere Denzlingerinnen; sie konnten beide Spiele gewinnen und sich den Platz in der OL-D sichern.
- Insgesamt konnten aufgrund der günstigen Entwicklung für den SBVV alle Relegationsergebnisse für die Ligen des Verbandes gewertet werden.

Jan Friedrich

## Bericht der Schulsportreferentin

Dieses Jahr möchte ich mich ganz herzlich bei Ludger Jägersküpper und Hanna Frei bedanken, die den Schülermentorenlehrgang 2009 geleitet haben. Da ich selber, durch die Geburt meines Sohnes verhindert war, wäre der Lehrgang sonst ausgefallen. Doch so konnte alles reibungslos ablaufen. Bei dem Lehrgang mit 24 Schülerinnen und Schülern aus dem RP Freiburg wurden die Grundlagen des Volleyballs erarbeitet und wichtige Trainingsgrundsätze besprochen.

Die 3tägige Lehrfortbildung fand 2009 nicht statt. Dafür sollte es in allen Schulämtern eintägige Fortbildungen, insbesondere für GrundschullehrerInnen, geben. Leider ist es uns nur in Lörrach/Waldshut gelungen das in die Tat umzusetzen. Vielen Dank an Philipp Ebel, der die Fortbildung so kompetent geleitet hat, dass es dieses Jahr schon eine Fortsetzung gab, weil das Interesse so stark war.

Dieses Jahr im Februar war dann wieder eine 3tägige Fortbildung in Steinbach. Auch hier war das Interesse, obwohl einige LehrerInnen Ferien hatten, sehr groß. Michael Mallick brachte allen das Spielkonzept (Punkt für die Schule) vom 1:1 bis zum 4:4 nahe. Die Teilnehmer nahmen alles mit großer Begeisterung auf und waren nach der Tagung körperlich „leicht“ erschöpft. Ein großes Dankeschön an Michael Mallick, der auch jedes Jahr bei den Schülermentorenlehrgängen mein Hauptreferent ist.

Christine Hogenmüller

## Bericht des Verbandsgericht

### Spielzeit 2008/2009

In der Spielzeit 2008/2009 gab es zwei Verfahren durchzuführen:

1. Das Verbandsgericht war mit dem Vorsitzenden und einem Beisitzer als Mitglied der Spruchkammer der Oberliga Baden Herren mit einem Einspruch gegen eine Spielwertung des Staffelleiters befasst. Grund für den Einspruch war, dass ein Spieler (u.a. auch auf Grund einer falschen Auskunft des Staffelleiters) ohne gültigen Spielerpass an einem Spiel teilgenommen hatte. Die Spruchkammer musste auf den Einspruch der unterlegenen gegnerischen Mannschaft den Staffelleiter anweisen, das Spiel für diese mit 2:0 Punkten 3:0 Sätzen und 75:0 Bällen zu werten.

2. Originär als Verbandsgericht war ein Einspruch in der LaLi Ost Herren zu entscheiden. Hier gab es Probleme wegen der angeblich unbegründeten Zurückweisung eines beantragten Spielerwechsels im 5 Satz durch das Schiedsgericht, was aus Sicht des Einspruch führenden Vereins letztlich kausal zum Verlust des 5. Satzes beigetragen hätte.

Der Einspruch wurde verworfen, da nach schriftlicher Anhörung der Beteiligten und auf Grund der vorgelegten Unterlagen (insbesondere des auch von dem Spielführer des Einspruch führenden Vereins unterzeichneten Spielberichts Bogens) davon auszugehen war, dass das Wechselkontingent bereits ausgeschöpft war, der Antrag auf Spielerwechsel damit auf jeden Fall hätte zurückgewiesen werden müssen.

### Spielzeit 2009/2010

Zu Beginn der Spielzeit 2009/2010 hatte das Verbandsgericht einen Einspruch in der LaLi Ost Damen zu entscheiden. Es wurde die Zulassung zur Relegation begehrt. Der Einspruch wurde verworfen, da trotz mehrfacher Hinweise des Landesspielwarts letztlich die Meldefrist versäumt wurde. Insoweit obliegt es aus Sicht des Verbandsgerichts den Vereinen, im Falle einer Urlaubsabwesenheit des Verantwortlichen dafür Sorge zu tragen, dass entsprechende Vertreter eingesetzt, bzw. Vorkehrungen zur Weiterleitung von E-Mails getroffen werden.

Leider hat sich Detlef Habbe, der als Beisitzer viele Jahre tätig war, aus persönlichen Gründen dafür entschieden, sich nicht mehr zur Wiederwahl aufstellen zu lassen. Ich danke Detlef für seine langjährige vertrauensvolle und wertvolle Mitarbeit im Verbandsgericht und wünsche ihm für seine Zukunft als „Pensionär“ alles Gute.

Matthias May



Matthias May wurde einstimmig für weitere zwei Jahre zum Vorsitzenden des Verbandsgerichts gewählt.

## Turnier in Bovisio

Mit Blick auf den Bundespokal startete unsere männliche Landesauswahl Jahrg. 93/94 zum letzten Vorbereitungsturnier vom 29.4.-2.5. beim "Torneo di Primavera 2010" in Bovisio (ITA). In der Vorrunde gab es zunächst im ersten Spiel eine deutliche 0:3 Niederlage gegen eine starke belgische Studentenmannschaft aus Leuven. Stark im Aufschlag und äußerst variabel im Angriff, ließen die groß gewachsenen Belgier unserem jungen Team nicht den Hauch einer Möglichkeit. Um die nach dieser Auftaktniederlage noch theoretische Chance für das Finale zu wahren, mussten nun alle nachfolgenden Mannschaften klar besiegt werden. Dementsprechend konzentriert gingen unsere Jungs nun von Spiel zu Spiel. So gelang es ihnen, sich stetig zu steigern und am Ende tatsächlich im Finale erneut gegen Leuven antreten zu dürfen.

Trotz guter Leistung im ersten Satz ging dieser mit 18:25 verloren. Vor bis auf den letzten Platz gefüllten Tribünen konnten sich die Auswahlmannschaft aber nochmals steigern. In den Aufschlägen wurde Gleichwertigkeit erreicht, der Block konnte sich dem Spieltempo anpassen und die wichtigsten Angreifer taktisch ausmachen, die Annahme stand, das Zuspiel wurde immer präziser und die Angreifer fanden auch die kleinste Lücke im Leuener Block. Überraschend für alle, ging der Satz 25:19 an BaWü! Nun nahmen uns die sehr ballsicheren Leuener aber wirklich ernst. Doch wie es so ist, ihre anfängliche Überlegenheit war hinüber und angefeuert von den vielen jugendlichen Fans war nun auch das Glück auf unserer Seite: 15:13 für BaWü! So haben sich die Jungs nach anfänglichen Schwierigkeiten toll gesteigert und in einem dramatischen Finale als sehr nervenstark erwiesen. Als Zugabe gab es dann noch für Jan Zimmermann (Zuspiel), Jonas Hoffmann (Libero) und Philipp Trenkler Auszeichnungen als beste Spieler des Turniers. Anfang Juni zum Bundespokal werden wir wissen, ob eine solch tolle Leistung erneut erbracht werden kann und wofür sie reicht:

### Die Ergebnisse:

BaWü:	- KU Leuven (BEL)	0:3
	- PV Segrate (ITA)	3:0
	- VolleyBovisio Masciago (ITA)	3:0
	- TSG Backnang	2:1
	- Kauno Vilka (LIT)	3:0
	- Finale: - KU Leuven	2:1

### Die Teilnehmer:

Tim Dobbert, Philipp Sigmund, Yannick Harms, Adrian Hoffmann, Phillip Trenkler, Jan Zimmermann, Jonas Hoffmann, Jonas Kleiner, Johannes Elsässer, Lukas Steuerwald,

Trainer: Michael Mallick, Daniel Raabe

## ARGE Jungs gewinnen Bundespokal in Paderborn

Man kann sagen, dass erste Juniwochenende war ein perfektes. Schönes Wetter und BaWü wird ohne Satzverlust Bundespokalsieger! Es ist einfach ein schönes Gefühl, wenn das Geübte gelingt und am Ende ein souveräner Titel steht. Eigentlich ging es in den Gruppenspielen gleich gut los. Da aber die Gegenwehr nicht sehr groß war (Saarland, Sachsen-Anhalt, Bremen), wussten wir auch nicht so ganz genau, wo wir stehen. Auf jeden Fall konnten wir im Gegensatz zu anderen Teams Kräfte sparen. Dies lag an der verlässlichen Leistung der Wechselspieler, die bei ihrem Einsatz keine Unsicherheiten erkennen ließen und somit ohne Gefahr die Stammspieler entlasten konnten.

Das für uns schwerste Spiel war das Viertelfinale gegen Mecklenburg-Vorpommern. Wie schon im Jahrgang zuvor sehr kämpferisch eingestellt, kratzten Willis Jungs auch die schärfsten Bälle vom Boden und hielten das Spiel lange offen. Wenn nicht Jan im ersten und Philipp S. im zweiten Satz mit einer kleinen Aufschlagserie für einen Zwischenspurts hätten sorgen können, wären wir wahrscheinlich im Gleichschritt bis 25:25 marschiert.

Danach waren wir im Halbfinale gegen Berlin und im anschließenden Finale gegen Bayern nie wirklich in Not. Zu überlegen in allen Bereichen hätten wir nur an uns selbst scheitern können. In Ansätzen war dies gegen Berlin zu fürchten. Nach furiosem Start schien es, als dass man nur noch auf Berliner Fehler warten müsste. Mit dem lähmenden Verlust der Eigeninitiative ging zugleich (außer bei Yannick) die bisher vorhandene Annahmesicherheit flöten. Unsicherheit kam auf. Glücklicherweise konnten die Jungs sich aber fangen bzw. waren die Berliner nicht in der Lage, dies für sich zu nutzen.

Das Finale war dann aus einem Guss. Ohne Hänger, in allen Bereichen deutlich überlegen, war der Sieg mehr als verdient. Als Erklärung wäre Folgendes aufzuführen:

- o Alle Spieler verfügen über ein oder zwei wirkungsvolle Aufschläge, die situativ angewandt auch in schwierigen Situationen abgerufen werden können. Jeder Spieler kann sich in kritischen Situationen regulieren („Anker“ abrufen, Tempo rausnehmen) oder den Aufschlag wechseln.

- o Der Block hat sich deutlich verbessert. Dies ist sowohl aus technischer (Arm- und Handhaltung, stabile Position in der Luft) als auch taktischer Sicht (Blockort, Vorteile durch Verschiebungen/Wahrscheinlichkeitsberechnungen erarbeiten, Umsetzung Block-/Abwehrsystem) zu bemerken. Obwohl in der Mitte „eigentlich“ nicht konkurrenzfähig (sind wieder mal zu klein...) haben Jonas K. und Philipp S. eine sehr gute Blockleistung gezeigt. Ich würde sagen, Philipp S. hat definitiv besser geblockt, als alle Nationalspieler, gegen die wir gespielt haben...



- Feldabwehr und Spielfähigkeit sind im Vergleich besser angelegt (Ausnahme MVP). Konsequentes Abfordern „jeden Ball zu spielen“ ist dabei unabdingbar (Deckenberührung...).
- Klare Orientierungspunkte (wer steht wann wo) haben zu einer effektiven Ausbeute der Chanceballsituationen geführt.
- Das im Vorfeld befürchtete Annahmeproblem konnte abgewendet werden. Vor allem die Orientierung auf koordinierte Bewegungen bei der Ausrichtung des Spielbrettes (Hüfte stabil, Rausschieben des Oberkörpers bei gleichzeitigem Heben und Senken der Schultern, differenzierte Beinarbeit) hat sich als positiver Impuls („Anker“) erwiesen. Yannick war einer der besten Annahmespieler des Turniers (2,57...). Jonas konnte sich trotz erheblicher technischer Reserven (Impulsgebung, Spannungsverhältnisse) als Libero in den 18er Kaderkreis des 8-Nationenturniers spielen (in der FA sehr einsatzstark, wenn auch etwas hektisch). Phillip T. hat nach sehr wackliger Annahme im Halbfinale durch Rückbesinnung auf im Training erarbeitete technische Details und der damit einhergehenden Qualitätssteigerung (2,50) für ein echtes Highlight beim Bundespokal gesorgt!
- Kein Team hat so konstant wirkungsvoll und mit so geringer Fehlerquote operiert wie wir!
- Jan war sicherlich der beste Zuspieler des Turniers. Von Spiel zu Spiel und Satz zu Satz funktionierte die Abstimmung mit den Angreifern besser. In jeder Phase des Turniers hat er den optimalen Angreifer gefunden (Wechselspieler ausgebeutet, Schnellangreifer zwischen den Positionen eingesetzt, aktionsgebundene Angreifer gemieden, psychische Zustände der Angreifer bedacht, Ableger im richtigen Moment gesetzt).

- Wenn auch nicht so häufig eingesetzt, konnte im Schnellangriff vor allem Jonas mit variablen Abschlüssen („3“, „1weg“, „2“) überzeugen (2,25/65%). Philipp S. (2,2/50%) fehlt es zwar an Durchschlagskraft (was aber zumindest in diesem Turnier keine Rolle spielte), zeigte letztendlich aber eine starke Leistung, wenn man berücksichtigt, dass er als Zuspieler ausgebildet wird.
- Niemand hat die Konterattacke so konsequent ausgespielt wie wir. Das gilt für Chanceballsituationen genauso wie für Angriffe nach Feldverteidigung. Das Ringen, den verteidigten Ball mit Qualität zuzuspielen zu wollen, war deutlich zu spüren. Die Auseinandersetzung mit einem kompakten Doppelblock gelang keinem Spieler so gut wie Yannick und phasenweise auch Tim (Phillips T. große Reserve...).

#### Endergebnis:

1. **Baden-Württemberg**
2. Bayern
3. Niedersachsen und Berlin
5. Sachsen
6. Sachsen-Anhalt
7. Nordrhein-Westfalen
8. Mecklenburg-Vorpommern
9. Rheinland-Pfalz
10. Hessen
11. Schleswig-Holstein
12. Saarland
13. Brandenburg
14. Bremen
15. Hamburg
16. Thüringen



## Jugendtrainer des Jahres 2010:

### **Michael Mallick (Stuttgart) und Wolfgang Schütz (Paderborn)**

**Michael Mallick (Stuttgart, ARGE)** und Wolfgang Schütz (Paderborn, Westdeutscher Volleyball-Verband) heißen die Preisträger des vom Deutschen Volleyball-Verband (DVV) und der Deutschen Volleyball-Liga (DVL) verliehenen Preises „Jugendtrainer/-in des Jahres“. Der Preis ist jeweils mit 2.500 Euro dotiert und wird bereits zum zweiten Mal verliehen. Im vergangenen Jahr hießen die Preisträger Horst Holz (Schwerin) und Wolfgang Tronick (Dresden). Die Jury bildete der „Gutachterausschuss Jugendförderabgabe“, in dem zwei DVV-Vertreter, drei DVL-Vertreter, ein Vertreter der Deutschen Volleyball-Jugend sowie ein Vertreter der Landesverbände sitzen.



**Foto VLW:**

**Zwei, die es verdient haben: Michael Mallick...**

Mit Michael Mallick und Wolfgang Schütz sind zwei überaus engagierte und erfolgreiche Landesauswahltrainer als Preisträger ausgewählt worden. Michael Mallick (53) ist Kadertrainer in Baden-Württemberg für den männlichen Bereich und kann auf mehr als 30 Jahre Trainertätigkeit zurückblicken. Angefangen hat es beim TSC Berlin zu DDR-Zeiten (1977). Nach der Wende gehörte er zu den Aufbauvätern des Modells „VC Olympia Berlin“. Mallick arbeitete als Bundesstützpunkttrainer und Bundestrainer der Junioren, bis ihn sein Weg nach Baden-Württemberg führte, wo er sich seit 1993 als Landestrainer um den männlichen Nachwuchs kümmert.

Michael Mallick sagt zu der Auszeichnung: „Ich war überrascht, zumal dieser Trainerpreis ja eine neue Kategorie ist und noch nicht seit Jahren existiert. Mit dem Geld machen wir einen drauf mit allen Trainern, die daran beteiligt waren, die Athleten hervorzubringen. Das ist immer ein Gemeinschaftswerk, sonst wäre so ein Erfolg nicht möglich – die Auszeichnung bekommt halt nur einer.“

Wolfgang Schütz (51) ist seit dem 1. November 2001 als Verbandstrainer im Westdeutschen Volleyball-Verband tätig und für beide Landesauswahlen (weiblich und männlich) verantwortlich. Seit Jahresbeginn hat er zudem die Arbeit als Sportdirektor des mitgliederstärksten Landesverbandes im DVV übernommen. Bis zu seinem Amtsantritt im WVV hat er Volleyball auf den verschiedensten Ebenen kennen gelernt. Als Spieler war er u.a. in Siegen, Bonn und Menden (auch in der Bundesliga) aktiv. Mit dem Erwerb der Trainer-A-Lizenz begann sein Weg als Trainer in Schwerte, Hörde, Paderborn sowie als Co-Trainer bei verschiedenen Bundestrainern.

Ähnlich wie Michael Mallick bezieht auch Schütz sein Team in die Auszeichnung mit ein: „Ich war positiv überrascht und habe mich sehr gefreut. Ich nehme die Auszeichnung auch als Anerkennung für die vielen Ehrenamtlichen in Empfang, ohne die Basis wäre es für Profis wie uns nämlich viel schwerer.“



**Foto WVV: ...und Wolfgang Schütz.**

Für den DVL-Vorsitzenden Michael Evers hat die Jury „wie im Vorjahr eine exzellente Wahl getroffen“: „Michael Mallick und Wolfgang Schütz stehen seit vielen Jahren für qualitativ hochwertige Nachwuchsarbeit und haben schon viele Talente entdeckt und gefördert. Wir brauchen solche Trainertypen, deren Herz für unsere Stars von morgen schlagen.“ Und DVV-Sportdirektor Günter Hamel ergänzt: „Michael Mallick und Wolfgang Schütz prägen seit vielen Jahren unser Nachwuchssystem mit. Sie sind kritische und konstruktive Partner des DVV, der ihnen zur Auszeichnung nur recht herzlich gratulieren kann.“

In jeder Spielzeit nimmt die Deutsche Volleyball-Liga Gelder für Transfers deutscher Spieler ins Ausland sowie für ausländische Spieler in den deutschen Lizenz-Ligen ein. Diese Gelder dienen der Förderung des deutschen Volleyball-Nachwuchses und werden als „Jugendförderabgabe“ bezeichnet.

Die Auszeichnung der beiden Preisträger 2010 findet im Rahmen des Bundespokalturniers vom 4. bis 6. Juni in Paderborn statt.

## **Michael Mallick, Volleyball-Nachwuchstrainer 2010**

### **„Jeder Spieler braucht eine individuelle Betreuung“**

Der baden-württembergische Landestrainer Michael Mallick wurde vom Deutschen Volleyball-Verband zum Nachwuchstrainer des Jahres 2010 gewählt. Im Interview spricht der 52-Jährige über die Auszeichnung und das Geheimnis seines Erfolges.

#### **Herr Mallick, herzlichen Glückwunsch zur Auszeichnung Nachwuchstrainer des Jahres 2010. Was bedeutet Ihnen dieser Titel?**

Es ist eine Bestätigung dessen, was ich bislang gemacht habe. Wir versuchen in Baden-Württemberg effektiv zu arbeiten und das ist uns gelungen. Es ist eine Anerkennung über die ich mich natürlich sehr freue.

#### **Wieso sprechen Sie in der Wir-Form?**

Ich sehe diese Auszeichnung für eine hervorragende Arbeit in Baden-Württemberg in den vergangenen 15 Jahren. Und die wäre nicht möglich gewesen ohne gute Vereins- und Verbandstrainer. Der Erfolg hängt da keineswegs an nur einem Trainer. Als Beispiel Jochen Schöps. Ich habe ihn als Trainer gehabt und ihm sicherlich wichtige Impulse mitgegeben. Aber er wäre nie zu mir gekommen, wenn er nicht in Schwenningen entdeckt worden wäre. Und auch Stelian Moculescu hat seinen Teil dazu beigetragen, dass er zu einem internationalen Top-Spieler geworden ist.

#### **Wenn man die Nationalspieler der vergangenen Jahre betrachtet, haben die meisten ihre ersten Volleyball-Schritte in Baden-Württemberg gemacht. Ist es nicht schwer, gute Spieler dann ziehen zu lassen?**

Ich verfolge die Spieler natürlich, wenn ich sie aus der Hand gebe. Aber eine solch emotionale Bindung, wie man oft hört, habe ich nicht. Ich konzentriere mich lieber auf die aktuellen Spieler. Ich betrachte das wie eine große Familie. Irgendwo sind das meine Kinder, aber jetzt sind sie eben groß und außer Haus.

#### **Gibt es ein Geheimnis Ihres Erfolgs?**

Wir haben sicherlich eine sehr gute Struktur. Neben mir als Landestrainer gibt es einen Leistungssport-Koordinator. Das ermöglicht mir, dass ich mich ausschließlich auf das Sportliche konzentriere und mich zu hundert Prozent den Talenten widmen kann.

#### **Und wie erkennen Sie Talente?**

Das ist ein extrem komplexes Thema. Vor allem im Nachwuchsbereich ist es sehr schwierig, weil nicht nur die körperlichen, sondern auch die mentalen Voraussetzungen passen müssen.

Jeder Spieler ist anders. Es gehört schon sehr viel Erfahrung dazu, ein Talent zu erkennen. Das kann man nicht an einzelnen Punkten festmachen und funktioniert auch keinesfalls nach einem Schema.

#### **Und wenn Sie ein Talent entdeckt haben?**

Dann beginnt sehr viel Arbeit, auch für die Trainer im Heimverein. Jeder Spieler braucht eine individuelle Betreuung. Wir bieten sehr viele Lehrgänge und Stützpunkttrainings an. Wir kümmern uns in Baden-Württemberg um unsere Talente, und um die Persönlichkeit dahinter. Das ist auch ein Grund, warum ich fast jeden Tag in der Woche unterwegs bin.

#### **Wie sieht denn eine typische Woche von Ihnen aus?**

Bei mir beginnt sie eigentlich am Freitag. Da beginnen Lehrgänge oder Talentfördermaßnahmen, die bis Sonntag dauern. Wenn es keine gibt, dann bin ich auf Trainerausbildungen oder Meisterschaften unterwegs. Montags ist bei mir Bürotag, da wird nach- oder vorgearbeitet und geplant. Von Dienstag bis Donnerstag finden dann derzeit Stützpunkttrainings in Rottenburg, Konstanz und Stuttgart statt.

#### **Das sind sieben Tage im Auftrag des Volleyballs. Macht ein Michael Mallick auch Urlaub?**

Das ist nicht einfach, da wir uns als Landestrainer auch um den Beach-Bereich kümmern. Zeit zum Durchatmen habe ich für etwa drei Wochen Ende August, Anfang September, wenn die Beach-Saison vorbei ist.

#### **Und was machen Sie, wenn Sie mal nicht im Auftrag des Volleyball unterwegs sind?**

Dann schaue ich mir ein Volleyballspiel an. Nein, ernsthaft. Wenn man so viel unterwegs ist wie ich, dann muss man auch Spaß an dem Sport haben. Und den habe ich. Es kann schon sein, dass wenn ich mal früher heim komme, dass ich mir noch ein Spiel vom VfB Friedrichshafen anschau. Wenn ich aber mal zu Hause bin, dann versuche ich auch etwas mit meiner Frau zu unternehmen. Man kann schon sagen, dass meine Frau mein Hobby ist.

Die Fragen stellte Reiner Jäckle

**Michael Mallick.** Der 52-Jährige ist in Berlin-Pankow aufgewachsen. Als Spieler war er mit dem TSC Berlin in der ersten Liga der DDR als Spieler aktiv. 1977 begann dann seine Trainer-Laufbahn. Mallick startete beim TSC Berlin und war nach der Wende maßgeblich an der Gründung des VC Olympia Berlin beteiligt. 1992/1993 war er Bundestrainer der Junioren bevor er im Anschluss als Landestrainer in Baden-Württemberg begann und dabei in nahezu jedem Jahrgang mindestens einen Nationalspieler formte. Außerdem landeten seine Teams bei Bundespokal-Wettbewerbe regelmäßig auf den Plätzen eins bis drei. (mag)

## VOM LEISTUNGSSPORT

### Bezirkskadervergleich in Konstanz:

#### Eine Sporthalle, zwei Tage und über hundert Kinder

Von Reiner Jäckle:

Ein Mann mit Vollbart steht in der Konstanzer Schänzle-Sporthalle und gestikuliert vor mehr als hundert weit aufgerissenen Kinderaugen. Immer wieder ist ein bestätigendes Nicken aus den Reihen der Zuhörer zu sehen. Und in regelmäßigen Abständen auch ein lautes süffisantes Raunen oder ein Lächeln. Eine Situation, die es am Wochenende 15. und 16. Mai immer und immer wieder zu sehen gab.



Der Mann ist Landestrainer Michael Mallick (Bild oben) und die Kinder sind Nachwuchsvolleyballer der Jahrgänge 1997 und 1998 aus Süd- und Nordbaden. In der Halle nebenan ein ähnliches Bild. Mit dem Unterschied, dass sich dort der Landestrainer des weiblichen Nachwuchses, Sven Lichtenauer (rechts oben), und Christine Hogenmüller (rechts unten) um die Kaderspielerinnen der Jahrgänge 1998 und 1999 kümmern.

Schon traditionell kamen weit über 100 Kinder und ihre Kadertrainer aus den südbadischen Bezirken Ost und Schwarzwald-Bodensee sowie aus den beiden nordbadischen Bezirken zusammen, um die erste große Talentfördermaßnahme zu absolvieren. Zum ersten Mal haben die Landestrainer die ganz jungen Talente selbst im Training. Nicht nur eine Chance für die Kinder, sondern auch für die Kader- und Landestrainer.



Und der Bezirkskadervergleich findet nicht zum ersten Mal in Konstanz statt. Turnusmäßig sollte er eigentlich in Nordbaden stattfinden, allerdings sprang Konstanz gerne ein. „Wir haben einfach hervorragende Voraussetzungen“, erklärt Organisator Harald Schuster. „In der Schänzle-Sporthalle ist genügend Platz, im Foyer kann man die Kinder super verpflegen und zum Schlafen ist auch genügend Platz.“ Und der ist auch notwendig, denn jeder Bezirkskader kam mit jeweils zwölf Mädchen und zwölf Jungen und die 20 Trainer und Betreuer nicht zu vergessen.



Bei der zweitägigen Talentfördermaßnahme ist also nicht nur einfach eine Halle zu stellen, sondern auch drum herum jede Menge Organisatorisches zu erledigen. „Ich versuche einfach, eine optimale Trainingsbedingung zu schaffen, damit die Kinder, die Trainer und die Betreuer sich voll und ganz auf das Sportliche konzentrieren können“, so Schuster. „Schließlich ist der Bezirkskadervergleich der erste Lehrgang, in dem Anhaltspunkte für die nächste Verbandsauswahl gewonnen werden sollen.“

## Erfolgreicher Bezirkskader West beim Bezirkskadervergleich in Konstanz:

Nach den ersten Bezirkskadertrainings wurden aus ca. 40-50 Spielern 18 Spieler für den aktuellen Bezirkskader West des Jahrgangs 97/98 männlich ausgewählt.

Sowohl eine aussichtsreiche Größenerwartung als auch eine sehr gute Spielstärke ist im aktuellen Jahrgang im Westen vorhanden.

Erste Erfolge gab es für die Jungs auf Landesebene bei den Baden Württemberg Spielserien bei denen sich die Kaderspieler aus dem Westen mehrmals ganz vorne platzieren konnten. Bei den Südbadischen Meisterschaften holte die Spieler der FT 1844 Freiburg zweimal den Titel in spannenden Spielen gegen die starken Finalgegner aus Denzlingen (U14 und U13) und bei den Süddeutschen Meisterschaften kam es zum wiederholten male zum entscheidenden Duell im Überkreuzvergleich zwischen dem TV Denzlingen und der FT 1844. Dieses mal knapp mit dem besseren Ergebnis für die Denzlinger die sich damit für die DM der U14 qualifizieren konnten.

Beim Bezirkskadervergleich (Baden) in Konstanz hatten die Jungs ein super Wochenende bei dem in den Trainings von Landestrainer Michael Mallick viel gelernt werden konnte. Auch im Turnier war man dann sehr erfolgreich. Von den fünf gestarteten 3 gegen 3 Teams aus dem Bezirk West konnten sich

vier Teams für die am Sonntag stattfindende Endrunde (Platz 1-6) qualifizieren.



Beim Spiel um den Platz 6 gegen das erste Team der Nordbadener und beim Spiel um den Platz 3 gegen das erste Team des Bezirks Schwarzwald Bodensee musste man sich knapp geschlagen geben. Das Finalspiel fand zwischen den Kaderkollegen des Bezirks West statt und war besonders spannend und zog sich über die volle Dauer: Team 1 gewann hauchdünn mit 3:2 Sätzen und 22:20 Punkten im 5. Satz gegen die Teamkollegen aus Team 2.



Zum aktuellen Bezirkskader West gehören:

Niklas Stooss (FT), Sven Winter (FT), Adrian Schumacher (FT), Cosmo Grünh (FT), Peter Schnabel (FT), Daniel Grathwol (FT), Justus Karlisch (FT), Johannes Wolf (FT), Paul Mauch (FT), Benedikt Rist (FT), Giovanni Boewer (FT), Oliver Hein (TVD), Samuel Schack (TVD), Mike Stark (TVD), Leon Beckmann (TVD), Johannes Huck (VCO), Paul Wieshammer (VCO), Jan Stürzel (VCO)

Trainer: Daniel Raabe, Co Trainer: Musim Bouagaa, Stephan Vavra, Tobias Aichroth

## VON DER JUGEND

### USC Konstanz wurde sensationell Deutscher Meister

Die deutsche Meisterschaft endete für die U-20-Volleyballer des USC Konstanz, wie sie begonnen hatte – mit einem Sieg gegen den Vorjahressieger VC Dresden. Im hessischen Langen war der Volleyball-Nachwuchs am Wochenende im Einsatz. Als südbadischer und süddeutscher Meister gingen die Konstanzer hoffnungsvoll in das Turnier. Allerdings wartete gleich zu Beginn eine ganz große Hürde. Doch die USC-Spieler überraschten Dresden mit einem klaren 2:0. Lediglich im letzten Gruppenspiel gegen Braunschweig ging es in den dritten Satz. Als Gruppenerster stand das Team von Trainer Ivan Speta im Viertelfinale und hatte damit bereits das Minimalziel erreicht.

Gegen die Gastgeber setzten sich die Konstanzer klar durch. Somit war Platz drei bereits sicher. Im Halbfinale warteten die Vulkan Westerwald Volleys, die bislang ebenfalls recht souverän agierten.

Nach 1:1 Sätzen musste der Tie Break entscheiden. Und zum ersten Mal in dieser Saison stand der USC am Rande einer Niederlage. Die Konstanzer bewiesen aber Nerven und zogen mit einem 18:16 im entscheidenden Durchgang ins Finale ein. Und dort gab es ein Wiedersehen mit Dresden.

„Ich kenne die Dresdner. Das ist eine Turniermannschaft“, sagte Speta noch vor dem Endspiel. „Die sind jetzt richtig eingespielt und es wird ganz schwer.“ Das wurde es auch, wenn auch nicht so schwer wie im Halbfinale. Denn im dritten Satz setzte sich der USC mit 15:11 durch. Danach kannte der Jubel keine Grenzen mehr. In der gesamten Saison kein Spiel verloren und zur Krönung auch noch deutscher Meister.

„Das ist sensationell“, freute sich der Vorsitzende des USC Konstanz, Harald Schuster. „Das ist der größte Erfolg der Vereinsgeschichte.“ Er hatte vor dem Turnier noch gesagt, dass er mit einem Platz unter den ersten acht zufrieden wäre, schließlich messe man sich mit Bundesleistungszentren und Bundesliga-Nachwuchsteams. „Das ist das Ergebnis der jahrelangen hervorragenden Jugendarbeit von Heinz Mayer und des Feinschliffs von Ivan Speta“, lobte er die Arbeit des Trainergespanns. „Ich freue mich, dass sich die großen Mühen in der Vorbereitung gelohnt haben, vor allem für die beiden und das Team.“

Dieser Erfolg sei einzigartig in Konstanz, sagt Schuster. Es gäbe noch keinen deutschen Meistertitel in der U.20 in einer olympischen Mannschafts-Sportart in Konstanz. „Das ist ein Erfolg, der wohl lange nicht zu toppen sein wird“, so der Vorsitzende. „Und das darf ruhig auch einmal ausgelassen gefeiert werden.“ In welcher Form, ließ Schuster allerdings noch offen. Er lasse sich aber auf jeden Fall etwas einfallen für die Jungs, versprach er.



Die deutschen Meister: (hi.v.li) Jonathan Brunner, Benjamnin Dollhofer, Constantin Hanenberg, Patrick Speta, Dennis Wachonski, Andreas Schoch, Co-Trainer Heinz Mayer; Mi.v.li: Betreuer Paul Breyer, Oliver Morath, Jens Weber, Enrico Schelb, Jonathan Rodler, Lukas Hölzel, Trainer Ivan Speta; Vorne: David Strobel. Bild: Schoch

**Ivan Speta,**  
**Trainer der U-20-Volleyballer des USC KN**  
**im Interview**

**„Die Moral machte den Unterschied“**



Der Volleyball-Nachwuchstrainer Ivan Speta wurde mit der U20 des USC Konstanz überraschend deutscher Meister und setzte sich dabei gegen Bundesleistungszentren und Erstliga-Nachwuchs-Teams durch. Der Meistertrainer spricht im Interview über das Turnier, den Erfolg und wie es mit ihm weitergeht.

**Herr Speta, wie haben Sie mit ihrem Team die deutsche Meisterschaft erlebt?**

Es war eine unvergessliche Erfahrung. In der Vorrunde ging es gleich gegen den amtierenden deutschen Meister Dresden. Wir waren nervös, haben aber die Dresden-Waffe eingesetzt und mit dem Aufschlag sehr viel Druck gemacht. Nach dem Sieg wusste ich, dass wir unter die ersten acht kommen.

**Sie kamen als Gruppensieger ins Viertelfinale. Wie wichtig war der Gruppensieg?**

Letztlich war er mitentscheidend, dass wir den Titel gewonnen haben. Wir hatten ein Spiel weniger, konnten Kräfte sparen und uns besser regenerieren.

**Wie waren die Entscheidungsspiele am zweiten Turniertag?**

Die Mannschaft hat keinen Gegner unterschätzt, agierte jedes Mal hochkonzentriert und setzte die Taktik hervorragend um. Man hat schon gemerkt, dass auch bei uns Spieler in den Reihen waren, die regelmäßig in der zweiten Bundesliga spielen und auch Erstliga-Erfahrung haben.

**Im Endspiel ging es erneut gegen Dresden. Wie schwer war es?**

Sehr schwer, denn Dresden ist eine Turniermannschaft, die von Spiel zu Spiel stärker wird. Die Mannschaft hat nach dem Satzausgleich aber Moral gezeigt und im Tie Break souverän agiert. Der beste Angreifer des Turniers, Benjamin Dollhofer, hat dann den letzten Punkt zum 15:11 gemacht.

**Und passierte danach?**

Danach brachen die Dämme. Wir hatten schon Tränen in den Augen und die Anspannung fiel auf einmal komplett ab. Wir waren die beste Mannschaft des Turniers und haben unser großes Ziel erreicht, von dem wir zwei Jahre lang geträumt haben.

**Was hat die Mannschaft ausgemacht?**

Alle haben mit großem Herz und vollem Einsatz gespielt. In den entscheidenden Phasen machten die Konzentration und die Moral den Unterschied. Außerdem hatten wir mit Patrick Speta den besten Zuspieler des Turniers, der die Angreifer optimal in Szene gesetzt hat, aber auch hervorragend geblockt und selbst Punkte gemacht hat.

**Gibt es ein Geheimnis der Erfolgs?**

Ja, harte Arbeit. Und die hat sich bei uns ausgezahlt. Die Arbeit mit meinen Co-Trainern Heinz Mayer, der sich viel um die Organisation gekümmert hat, und Paul Breyer, der im vergangenen Jahr selbst noch als Kapitän in der Mannschaft gespielt hatte, war sehr harmonisch. Es hat alles perfekt zusammengepasst. Wir haben viel geredet und vom USC optimale Arbeitsbedingungen bekommen. Ohne diese Unterstützung wäre der Erfolg nicht möglich gewesen.

**Die meisten Spieler scheiden nun aus der U20 aus. Wie geht es dann mit dem Trainer Ivan Speta weiter?**

Ich bleibe natürlich in der Nachwuchsarbeit beim USC Konstanz. In der kommenden Saison werde ich mich um die ganz Kleinen im Jahrgang 1999/2000 kümmern. Ich hoffe, dass ich mit dem neuen Team auch mal wieder auf eine deutsche Meisterschaft fahren kann.

Die Fragen stellte Reiner Jäckle  
-SBVV-Pressesprecher-

## Spielserie der männlichen Jugend in Radolfzell

Am 20.6. fand in Radolfzell die letzte Spielserie der Saison 2009/2010 statt. Wieder verbrachten knapp 100 Jungs des Jahrgangs 97/98 einen tollen Volleyballtag in der vom TV Radolfzell bestens präparierten Unterseehalle. Egal ob im Bezirkskaderverbund oder als Einzelspieler angereist, jeder kam auf seine Kosten. Trainingsschwerpunkte waren diesmal Basistechniken des Blockspiels. So wurden unter Anleitung des Landestrainers akkurate Hand- und Armhaltungen, sprung- und bewegungsfähige Ausgangspositionen und dynamische Blocktechniken geübt. Toll natürlich, dass im anschließenden 3:3 Turnier das Geübte auch angewandt werden konnte. Da mit den speziellen Sonderregeln „zweiter Ball darf nicht über das Netz“ und „jede dritte Ballberührung muss ein Angriffsschlag sein (Alternative Bagger)“ gespielt wurde, kam es natürlich auch zu zahlreichen Gelegenheiten. Mit 18 Blockpunkten war Oliver Hein vom SBVV Bezirkskader West-Siegerteam dann unangefochtener Spitzenreiter in der inoffiziellen Blockwertung.

Aber egal ob mit Seitstellschritten oder Stemmschritt, das Spiel 3 :3 war bestens geeignet, um erste Blockerfahrungen zu sammeln. Ehe im September die nächste Spielserie startet, steht ja noch das Tuttlinger Turnier und für den Jahrgang 98 das Regionalspielfest in Konstanz (17./18.7.) an. Wenn dann noch die Sommerferien zum Beachen genutzt werden, dürfte die Zeit bis dahin recht schnell vergehen...

### Rangfolge Radolfzell:

- |                |                 |
|----------------|-----------------|
| 1. SBVV West 1 | 14. VLW Ost 1   |
| 2. VLW Süd 1   | 15. NVV 3       |
| 3. SBVV West 2 | 16. VLW Nord 3  |
| 4. SBVV West 3 | 17. VLW Nord 1  |
| 5. VLW Süd 2   | 18. Mixed       |
| 6. VLW West 1  | 19. NVV 4       |
| 7. VLW West 3  | 20. NVV 2       |
| 8. SBVV West 4 | 21. VLW Süd 4   |
| 9. VLW West 2  | 22. VLW Nord 4  |
| 10. VLW Nord 1 | 23. VLW Nord 5  |
| 11. VLW West 4 | 24. VLW Nord 6  |
| 12. VLW Süd 3  | 25. SBVV Ost    |
| 13. NVV 1      | 26. SBVV West 5 |
- VLW Süd 5





## VOM SPIELBETRIEB

Verantwortlich: Edeltraud Heitz  
[spielwart@sbvv-online.de](mailto:spielwart@sbvv-online.de)

### Ausschreibung Landespokal 2010

Die Pokalrunde auf Verbandsebene wird mit maximal sechs Mannschaften je Geschlecht am Sonntag, den 17.10.10 ausgetragen. Dafür werden die Mannschaften von der Bundesliga bis zur Landesliga bzw. den Bezirksvertretern entsprechend ihrer Meldung berücksichtigt. Überschreiten die Meldungen die zur Verfügung stehenden Plätze, so wird zwischen Mannschaften aus der gleichen Liga eine Qualifikation angesetzt. Diese Qualifikationsspiele bzw. – Turniere werden vom Spielwart ggf. ausgelost und sind von den Beteiligten bis zum 3.10.10 selbständig abzuwickeln. Eine nicht rechtzeitig ausgespielte Qualifikation führt zur Disqualifikation der Teilnehmer.

Für die Teilnahme am Landespokal können sich folgende Mannschaften anmelden:

- Die jeweiligen vier Erstplatzierten der Bezirkspokalwettbewerbe.
- Alle Mannschaften, die Landesliga und höher spielen.

**Alle Mannschaften die am Pokal auf Verbands-ebene teilnehmen wollen, müssen sich schriftlich anmelden, auch die Teilnehmer aus den Bezirken.**

Anmeldung: Schriftlich bei Landesspielwartin:  
Edeltraud Heitz  
Oberstr. 21/2, 79674 Todtnau,  
[spielwart@sbvv-online.de](mailto:spielwart@sbvv-online.de)

**Kopiervorlage auf der Heftrückseite verwenden** oder Formular auf der Homepage.

Anmeldeschluß: **15.09.2010** (eMail; ein Brief muss eingegangen sein!)

Ausrichtung: Die Ausrichtung eines Turniers wird vom Spielwart vorrangig an einen Bewerber aus dem Teilnehmerkreis vergeben, der eine geeignete Halle zur Verfügung stellen kann. Hierbei sind niedrigklassigere Mannschaften bevorzugt zu berücksichtigen. Hallenangebote (mind. 2-Feld-Halle) sind mit der Anmeldung an die Spielwartin zu richten.

Alle gemeldeten Mannschaften bekommen den Turnierplan direkt zugeschickt. Zusätzlich werden die Paarungen im Internet veröffentlicht. Näheres regelt die Pokalordnung des SBVV!

### Anmerkung: lt. Pokalordnung

#### **6 Absage, Nichtantreten**

- 6.1 Die Absage oder Abmeldung einer Mannschaft bis zum 11. Tag vor dem Turnier bzw. Spieltag wird mit einer Bearbeitungsgebühr von € 30,- belegt.
- 6.2 Für eine Abmeldung ab dem 10. Tag vor dem Turnier bzw. Spieltag wird die Geldbuße nach LSO 13.5.15 verhängt.
- 6.3 Auch im Fall einer Abmeldung besteht die Verpflichtung, bereits eingeteilte Schiedsgerichte komplett an den Spielort zu entsenden. Ausnahmen hiervon sind nur mit Genehmigung des Landesspielwarts möglich. Eine Zuwiderhandlung wird gemäß LSO 13.5.5 bzw. LSO 13.5.12 (2. Alternative) geahndet.

Edeltraud Heitz

### **Wichtige Infos!!**

#### Oberliga-Spielordnung

Für die Oberliga-Saison 2010/2011 steht ab sofort die neue Oberliga-Spielordnung (OLSO) auf der SBVV-Homepage unter dem Link „Verband – Satzung und Ordnungen“!

#### Spielbälle der Saison 2010/2011

Für die Oberliga und alle Ligen des SBVV (Kreisklasse bis Verbandsliga) sind alle MIKASA-Bälle mit DVV1-Prüfzeichen zugelassen, das sind:

MVA 200 (neu)  
MVA 300 (neu)  
MVA 310 (neu)  
MVP 200 (alt)  
MVP Premium (alt)

Wichtig ist, dass die Bälle zum Einspielen mit dem Spielball identisch sind!



Ballspordirekt GmbH & Co. OHG  
Klever Str. 21, 47441 Moers  
Telefon 02841/96 707 17, Telefax 02841/96 707 25  
Email: [info@volleyballdirekt.de](mailto:info@volleyballdirekt.de)

## VOM BFS-BEREICH

### Ergebnisse Südbadische Meisterschaften

Am 13. Juni wurden in Rheinfelden die Südbadischen Freizeit-Meisterschaften ausgetragen.

Die Endplatzierung lautet wie folgt:

1. VC Offenburg
2. TV Rheinfelden
3. TV Lörrach Stetten
4. FT Bodersweier
5. TV Ludwigshafen
6. TV Herdern
7. Turtles Villingen
8. TV Oberachern
9. VfR Merzhausen

**Im nächsten Jahr finden die Meisterschaften am  
3. Juli 2011 in Villingen statt.**

## AUS DER SCHIRI-ECKE

### SCHIEDSRICHTER - NACHRICHTEN

Nachfolgende Personalentscheidungen für den Regionalbereich Süd sind auf der Sitzung der Regional- und Landesschiedsrichterwarte mit des Koordinations- und Bundesschiedsrichterausschuss gefallen:

**neu die A-Kandidatur wurde erteilt an:**

Seiter, Bernd (Nordbaden)

**neu die Bundesliga-Zulassung haben erhalten:**

Faupel, Manohar (Württemberg)

Gunesch, Waldemar (Württemberg)

**Köstel, Lothar (Südbaden)**

**Schneider, Frank (Südbaden)**

**neu in den Linienrichter-Kader der 1. Bundesliga  
wurden aufgenommen:**

Bloh, Nico (Nordbaden)

Schöner, Michael (Nordbaden)

**aus der Bundesliga ausgeschieden sind:**

Hörmann, Wolfgang (Württemberg)

**Menner, Bernhard (Südbaden)**

Rücker, Uwe (Württemberg)

**als Sprecher (die Wahl fand zum ersten mal statt)  
der 8 Regionalschiedsrichterwarte des DVV wurde  
gewählt:**

**Schiemenz, Volker (Südbaden)**

## Neu: Pflichtmeldung von Schiedsrichtern ab Verbandsliga

Auf dem diesjährigen Verbandstag in Konstanz wurde eine **neue Regelung** in Sachen Schiedsrichter-Pflichtmeldung für Neutraleinsätze (Pokalspiele, Relegationen und Jugendmeisterschaften) verabschiedet.

### **12. Schiedsrichter (lt. LSO)**

#### **12.4. Nachweise**

Vereine, die in der Verbandsliga spielen, müssen pro Mannschaft mindestens einen Schiedsrichter mit mindestens B-Lizenz nachweisen. Für Aufsteiger in die Verbandsliga genügt für das erste Jahr der Zugehörigkeit der Nachweis eines B-Kandidaten. Das Nichterbringen dieser Nachweise bis zur festgesetzten Frist wird nach dem Bußgeldkatalog geahndet (LSO 13.5.20).

#### **12.5. Neutrale Schiedsgerichte**

Jeder Verein, der in der Verbandsliga spielt ist verpflichtet, dem Landesschiedsrichterwart bis zum 15. September des laufenden Jahres ein C-Schiedsrichter-Gespann pro Mannschaft zu melden. Die gemeldeten Schiedsgerichte sind bei Bedarf zu bis zu drei vom Landesschiedsrichterwart festgesetzten Einsätzen als neutrale Schiedsgerichte verpflichtet. Ist ein eingeteiltes neutrales Schiedsgericht aus triftigem Grund verhindert, so hat der Verein ohne Mehrkosten für einen gleichwertigen Ersatz zu sorgen sowie den Schiedsrichterwart und die beteiligten Mannschaften vorher schriftlich über den Wechsel zu informieren.

#### **Das bedeutet für die Vereine,**

- welche in der VL und höher spielen:

= Meldung von **1 B-Schiri pro Team ab VL**

- im ersten Jahr der Verbandsliga-Zugehörigkeit:

= Meldung von **1 BK oder B-Schiri pro Team ab VL**

#### **Zusätzlich muß für jedes Team,**

welches in der VL spielt:

= **1 x C-Schiri-Gespann (oder höhere Lizenz) gemeldet werden.**

Dabei kann der B-(BK-)SR natürlich zum zu meldenden Gespann (2 Schiris) gehören, da das Verlangen nach C die Untergrenze darstellt

**Die Meldung erfolgt unter Angabe von:**

**Namen, Adresse, Telefon, Email und Lizenz-Nr.**

**Die Meldung ist von allen Vereinen ab Verbandsliga und höher bis 15.9.2010 an die „SBVV-Geschäftsstelle“ zu senden.**

## VOM SCHULSPORT

### Suche nach denen, "die Biss haben"

**Daniel Raabe, hauptamtlicher Jugendtrainer der FT 1844 Freiburg, versucht bei Schülern das Interesse am Volleyballsport zu wecken.**

Anreize, seine Freizeit möglichst bewegungsarm zu verbringen gibt es genügend. Gerade für Kinder und Jugendliche ist das Angebot an Zeitdieben groß, die meistens bequem von der Couch aus bedient werden können. Oft fehlt aber nur der nötige Impuls, sich einer Sportart zu widmen. Geredet wird laut und oft über Angebote für den Nachwuchs, gehandelt wird nicht so oft. Ein erster, wichtiger Schritt kann bereits eine hauptamtliche Trainerstelle im Verein sein. Besetzt mit jemandem, der nach brachliegenden Potenzialen Ausschau hält. Der rausgeht zu den Jugendlichen und versucht, sie für den Sport zu begeistern. Oder allgemeiner formuliert: der versucht, ihr Interesse an Bewegung zu wecken. Daniel Raabe, 29, ausgebildeter Volleyballtrainer, ist hoch motiviert. Das spürt man. Es gebe ja so viele Jugendliche da draußen, sie müssten nur überzeugt werden. Wenn die Jungen und Mädchen interessante Alternativen kennen lernen, würden sie weniger auf PC-Monitore starren. Davon ist Raabe überzeugt.

Seit September des vergangenen Jahres ist Raabe hauptamtlicher Jugendtrainer bei der FT 1844 Freiburg. In dieser Funktion besucht er den Sportunterricht in Freiburger Schulen. Er hält Ausschau nach Talenten und versucht in erster Linie "seine" Sportart Volleyball den Kindern näher zu bringen. Die Männer der FT spielen in der Zweiten Liga, die Frauen in der Regionalliga. Das soll so bleiben. Mindestens. Und wenn die Talente nicht zum Verein kommen, dann muss der Verein eben zu den Talenten gehen. "Ich möchte die Brücke zum Verein sein. Ich möchte Kontakt zum Sport herstellen", sagt Raabe und berichtet nicht ohne Stolz von einem ordentlichen Zulauf: "Seit September sind 34 Kinder und Jugendliche bei uns eingetreten.

" Wie viele letztlich dabei bleiben, kann niemand sagen. Die Quoten sind ihm nicht egal, entscheidend sind sie aber nicht. "Manche springen ab, manche bleiben. Es geht primär um den Spaß an der Bewegung", sagt Raabe.

Momentan ist Raabe einmal in der Woche am Berthold-Gymnasium zu Gast. In der Halle ist ein Volleyballnetz gespannt. Raabe lässt locker spielen, mit Anreiz. "Jetzt geht es um Baggern und Fangen. Die Hände schön zu einer Obstschale formen", ruft er. "Und vergesst dabei nicht, die Punkte zu zählen." Wenn es auch nicht um Gewinnen oder Verlieren geht, so hat Raabe doch die Erfahrung gemacht, dass ein bisschen Wettbewerb die Aufmerksamkeit erhöht. Vor allem bei den Jungen soll das ja so sein. "Wettkampf ist gut. Da kommt man schnell weiter. Das macht den Kindern mehr Spaß." Außerdem lässt sich so in einigen Fällen erkennen, wer den nötigen Biss hat. "Ich schaue natürlich nach Größe, auch wenn die gar nicht so entscheidend ist, wie manche denken. Dann achte ich auf Balltalent und darauf, wer gewinnen will, wer richtig Lust hat", sagt Raabe. Malte Herms (32), der Sportlehrer ist froh über die professionelle Animation. "Das bringt Dynamik rein. Für die Kinder ist es etwas Besonderes, das spürt man", sagt der Pädagoge. Es ist schon die Tendenz festzustellen, dass sich die Kinder weniger bewegen. Und da ist dann jemand vom Verein, der sagt: "Komm' zu uns. Da bin ich doch froh drüber", erklärt Herms. Die Sportart sei zweitrangig. Wenngleich Volleyball "viel Action" bringe, wie Raabe versichert. "Die Kinder haben im Idealfall gleich sehr viele Ballkontakte. Es ist eine super Teamsportart." Raabe, der FT-Trainer, hält bei Interesse Kontakt zu den Kindern. Erkundigt sich bei den Eltern, fragt nach, gibt Tipps, ist immer ansprechbar. Alles völlig zwanglos.

Raabe kann nur zum Sport raten. Kinder, die sich mehr bewegen, können angeblich auch besser lernen. Sind besser strukturiert, heißt es. "Wer es schafft, gut zu organisieren, also Training, Spieltag, Hausaufgaben zu planen, der kriegt es auch später im Berufsleben gebacken", sagt Raabe.



Volleyballtrainer Daniel Raabe (rechts) ist derzeit einmal in der Woche am Berthold-Gymnasium zu Gast. Sportlehrer Malte Herms (links) freut sich über die neue Dynamik im Sportunterricht. Foto: Uwe Rogowski

## Jugend Trainiert für Olympia

Ergebnis des Landesfinale WK I am 8.6.2010:

### Jungen:

1. Scheffel Gymnasium Bad Säckingen
2. St. Merian Gymnasium Rottenburg
3. PG Ellwangen
3. Graf Zeppelin-Gymn. Friedrichshafen

### Mädchen:

1. Schickhardt Gymnasium Stuttgart
  2. Pestalozzi Gymnasium Biberach
  3. Klosterschulen Offenburg
- Nicht angetreten: Wilhelmi-Gymn. Sinsheim



### **Scheffeligymnasium Bad Säckingen wird Landessieger bei JtfÖ!**

Wir sind mit sehr viel Respekt vor unseren Gegnern dem PG Ellwangen, Gymnasium Rottenburg und dem Ausrichter, dem Graf-Zeppelin-Gymnasium am Dienstag, den 08.06.2010 nach Friedrichshafen gereist. Aufgrund des bevorstehenden Abiturs sind wir lediglich mit sechs Spielern und unserem Lehrer und Coach Eckhard Bollhauer angetreten.

Der erste Gegner war das Gymnasium aus Ellwangen. Nach unserer ersten Analyse dachten wir, dass dies die schwächere Mannschaft sein würde. Wir kamen sehr gut ins Spiel und zeigten, dass wir zu Recht im Landesfinale standen. So gewannen wir den ersten Satz mit 25 zu 18. Im zweiten Satz wurden wir allerdings etwas unkonzentriert und Ellwangen ging sogleich mit 6 Punkten in Führung. Nach einer spannenden Aufholjagd mussten wir den Satz trotzdem leider mit 25:27 abgeben. Im Tiebreak sammelten wir uns wieder und gewannen mit 15:7 Punkten.

Überraschenderweise war unser Halbfinalgegner das Graf-Zeppelin-Gymnasium. Etwas verhalten gingen wir in den ersten Satz und verloren diesen dennoch nur knapp mit 25:27. Inzwischen hatten wir gemerkt, dass die etwas übermüdeten Gegner die Konzentration verloren. Wir kämpften um jeden Punkt und gewannen so knapp 25 zu 22. Den Tiebreak gewannen wir schließlich zu 7 Punkten. Und so standen wir im Finale. Wir konnten es kaum glauben.

Unter den zwei besten Schulmannschaften Baden-Württembergs. Unsere ursprünglichen Ziele hatten wir schon lange übertroffen. Es fehlten nur noch die „Schokoraseln auf der Sahnehaube“.

In der Mannschaft von Rottenburg spielten ebenfalls einige sehr hochklassig spielende Jungs mit. In den vorangegangenen Spielen hatte ziemlich jeder Spieler seine Höhen und Tiefen. Aber in diesem Spiel waren alle auf dem Höhepunkt ihrer Leistung. Es war ein spannender Satz, den wir knapp mit 25:23 für uns gewannen. Im zweiten Satz fand sich der Gegner besser ins Spiel ein und wir bekamen die zwei gegnerischen Spielmacher einfach nicht unter Kontrolle. So mussten wir uns der bitteren Punktzahl von 12:25 geschlagen geben. Im dritten Satz sammelten wir unsere letzten Kräfte und konzentrierten uns voll auf das Spiel. Beim Spielstand von 8:7 wurden die Seiten getauscht. Unsere zwei Zuschauer standen kurz vor einem Herzinfarkt. Es war der beste Satz der gesamten Spielserie. Lange Ballwechsel machten die Spannung schier unerträglich. Nach einer unklaren Punktelage schauten diese auf die Punktetafel und sahen den Spielstand 15:13.

Wir konnten es nicht glauben. Wir hatten gewonnen. Ein unbeschreiblicher Moment. Für viele von uns der bisher größte Erfolg. Wir haben die klaren Favoriten geschlagen. Wir freuten uns riesig. Trotz der oft hochklassig spielenden Gegner schafften wir es dank unseres guten Zusammenspiels den Landessieger-Titel für das Scheffeligymnasium und uns zu gewinnen.

Bericht: Björn aus Bad Säckingen

## **PARTNER-NEWS**

### **VOM LSV**

#### **Jörg Ahmann geehrt**



Jörg Ahmann (Remseck), Landestrainer des LSV, erhielt von Dr. Ingo Wolf, Innenminister des Landes Nord-Rhein-Westfalen, den Ehrenpreis der Landesregierung. Der Bronzemedallengewinner von Sydney hatte seine Diplom-Trainerausbildung als Jahrgangsbester mit der Note 1,1 abgeschlossen. Die Ausbildung zum Diplom-Trainer dauert sechs Semester und findet teilweise an der Deutschen Sporthochschule in Köln statt. Jörg Ahmann ist Beach-Bundestrainer und gleichzeitig Landestrainer der ARGE für Beachvolleyball.



#### **Ballspiel-Symposium 2010: Die Zukunft der Ballspiele ist weiblich!**

##### **Ab sofort Anmeldung möglich!!**

„Die Zukunft der Ballspiele ist weiblich“ – unter diesem Motto findet das Ballspiel-Symposium vom 12. bis 13. November 2010 in der Europahalle in Karlsruhe statt.

Die elf ausrichtenden Ballsportverbände aus Baden-Württemberg organisieren das alle zwei Jahre stattfindende Ballspiel-Symposium, das u.a. von der Deutschen Sportjugend gefördert wird, nunmehr zum fünften Mal.

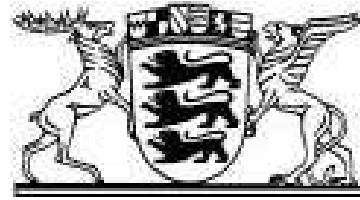
Den Hauptvortrag zum Thema „Die Zukunft der Ballspiele ist weiblich“ hält Prof. Dr. Werner Schmidt von der Universität Duisburg/Essen.

Zum Symposium mit Workshops u.a. zu den Themen „Persönlichkeits- und Teamentwicklung in den Ballsportarten“, „Fan-Frau“ und „Homophobie im Sport“ kann man sich ab sofort auf der Website [www.ballspiel-symposium.de](http://www.ballspiel-symposium.de) anmelden.

Prof. Dr. Ralf Sygusch (Uni Jena) und Prof. Dr. Gunter A. Pilz (Leibniz Universität Hannover) sind mit Vorträgen und Workshops in das Programm ebenfalls eingebunden. Die Deutsche Sportjugend wird mit einem großen Informationsstand vor Ort sein und Veröffentlichungen zu den genannten Themen präsentieren.

Weitere Infos: [www.ballspiel-symposium.de](http://www.ballspiel-symposium.de)

## **VOM MINISTERIUM für Kultus, Jugend und Sport**



### **7. Wettbewerb „Echt gut! – Ehrenamt in Baden-Württemberg“**

Die Menschen in unserem Land stehen mit ihrem ehrenamtlichen Engagement ganz oben an der Spitze in Deutschland. Fast jeder zweite Baden-Württemberger engagiert sich freiwillig für andere Menschen, gemeinnützige Projekte, Natur- und Umweltschutz, in den Bereichen Bildung, Sport und Kultur, bei Hilfsdiensten oder im politischen Ehrenamt. Mit dem 'Echt gut!' - Wettbewerb bedankt sich die Landesregierung, vertreten durch den Ehrenamtsbeauftragten Baden-Württembergs, Herrn Kultusstaatssekretär Georg Wacker, auch dieses Jahr bei den ehrenamtlich Engagierten. Mit Unterstützung der Partner EnBW Energie Baden-Württemberg AG und der Sparkassen-Finanzgruppe findet der Wettbewerb dieses Jahr bereits zum siebten Mal statt. Schirmherr ist Ministerpräsident Stefan Mappus.

Bewerbungen können vom **6. Juli bis zum 16. September 2010** online unter [www.echt-gut-bw.de](http://www.echt-gut-bw.de) eingereicht werden. Mit den dotierten Preisen in den Kategorien Sport und Kultur, Umwelt und nachhaltige Entwicklung, Soziales Leben, Lebendige Gesellschaft, Junge Macher und EnBW Ehrenamt Impuls werden herausragende Aktivitäten des bürgerschaftlichen Engagements von Einzelpersonen, Gruppen, Vereinen, Projekten und Initiativen ausgezeichnet. Voraussetzung für die Teilnahme ist, dass die vorgeschlagenen Projekte in Baden-Württemberg stattfinden.

Aus allen Bewerbungen werden für jede Kategorie zehn Finalisten ausgewählt. Über diese können alle Bürgerinnen und Bürger des Landes per Internet oder Telefon abstimmen und so die Gewinner ermitteln.

Es winken Geldpreise in Höhe von 2.500 Euro für den ersten Platz und jeweils 500 Euro für die Plätze 2 und 3 jeder Kategorie. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden im Rahmen eines festlichen Empfangs im Schloss Schwetzingen durch Ministerpräsident Stefan Mappus mit der „Echt gut!“-Trophäe geehrt. Weitere Informationen und die Bewerbungsunterlagen finden Sie unter:

[www.echt-gut-bw.de](http://www.echt-gut-bw.de)

# FOTO & MIKASA<sup>®</sup> VIDEO WETTBEWERB GRENZENLOS 2010

## PREISE:

- 1. PREIS  
1000 EURO
- 2. PREIS  
500 EURO
- 3. PREIS  
250 EURO
- 4.-10. PREIS  
1x MIKASA  
VLS 300

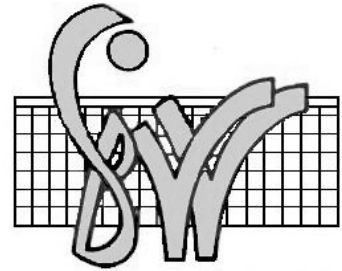
DEIN BILD: GRENZENLOS  
DRAMATISCH EINZIGARTIG  
EXTREM + MIKASA BALL

**KREATIV SEIN! BILD HOCHLADEN [WWW.MIKASA.DE](http://WWW.MIKASA.DE)**

1 Mega-Poster-Gutschein von  PIXUM für jeden Teilnehmer!

EINSENDESCHLUSS: 30.09.2010

# KOPIERVORLAGE



An die  
Landesspielwartin  
Edeltraud Heitz  
Oberstr. 21/2

79674 Todtnau

## **Anmeldung SBVV – Pokal 2010 (Meldeschluss 15.09.2010 - Ausschlussfrist)**

Verein: \_\_\_\_\_

Liga Saison 10/11: \_\_\_\_\_ Damen / Herren

Wir nehmen als \_\_\_\_ Platziertes des Pokalwettbewerbs des Bezirkes: \_\_\_\_\_ am Landespokal teil.

Kontaktadresse: \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_ Fax: \_\_\_\_\_

e-mail: \_\_\_\_\_

Ja, wir könnten die Endrunde am Sonntag, den 17.10.10 ausrichten!

Spielbeginn ab 11.00 Uhr

Ort/Sporthalle: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift: